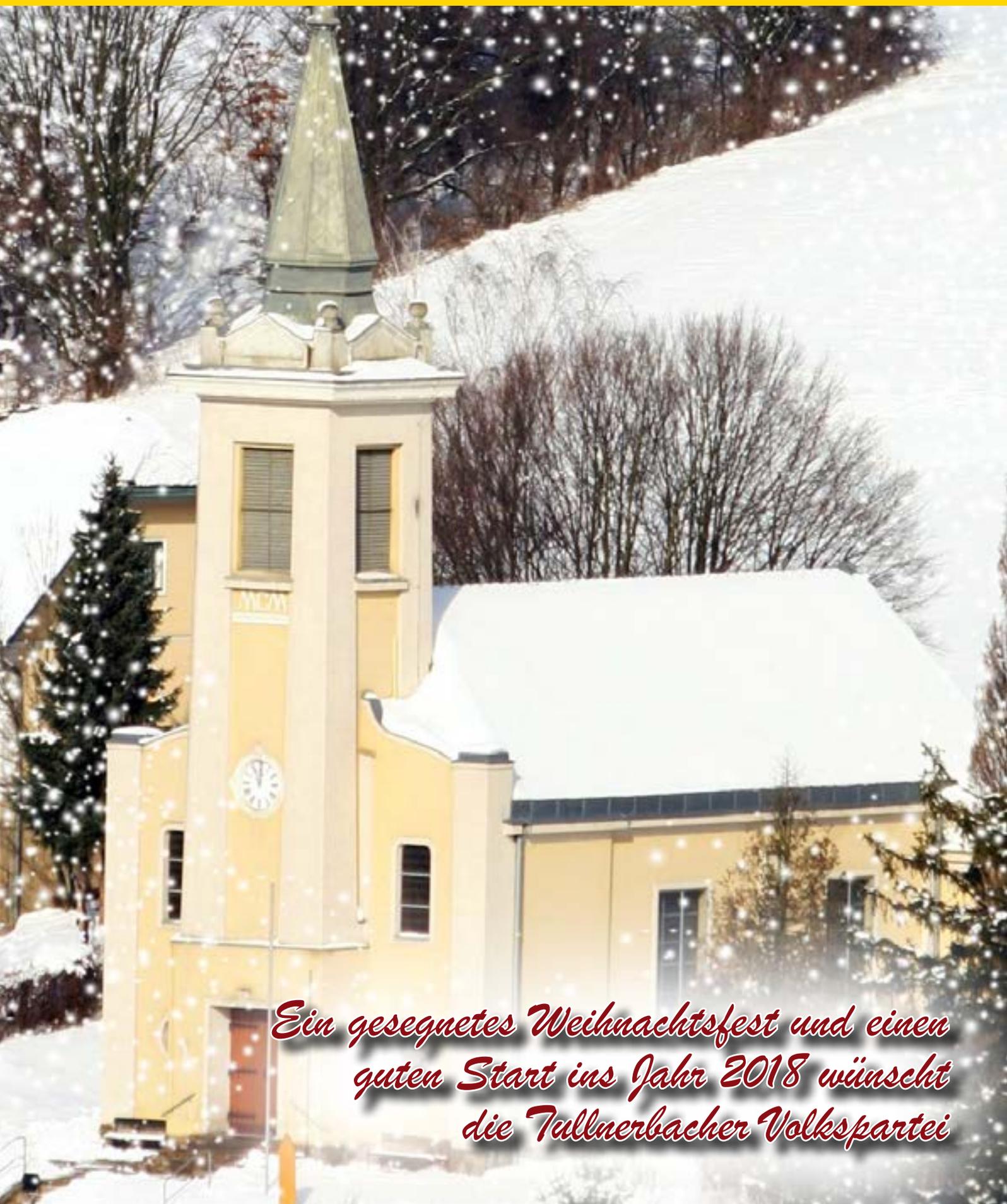


der TULLNERBACHER

Information der Tullnerbacher Volkspartei

Ausgabe 4 | 2017



*Ein gesegnetes Weihnachtsfest und einen
guten Start ins Jahr 2018 wünscht
die Tullnerbacher Volkspartei*

Johann Jurica
Obmann Tullnerbacher Volkspartei



Wir wählen wieder!

Diesmal den neuen Landtag am 28. Jänner 2018.

Liebe Tullnerbacherinnen und Tullnerbacher,
liebe Freunde!

In Niederösterreich gibt es 20 Wahlkreise mit 56 Abgeordneten: diese Zahl richtet sich nach der Bevölkerungsdichte. Unserem neuen Bezirk St. Pölten Land (PL) wurden 15 Kandidaten zugeteilt.

Der uns geographisch nächste Kandidat ist Andreas Kirnberger aus Purkersdorf, vielen durch seine Werbeagentur ebendort bekannt.

Weiterhin kandidieren die schon langjährigen Landtagsabgeordneten Doris Schmidl und unser Bezirksparteiobmann Dr. Martin Michalitsch.

Nähere Informationen zur Wahl entnehmen Sie bitte zu gegebener Zeit Ihrer Wahleinladung.

Historisches zum Landtag:

Nachdem Sankt Pölten am 10. Juli 1986 neue NÖ Landeshauptstadt wurde, konnte auch ein neuer, moderner Regierungsbezirk mit dem Landhaus gebaut werden, dessen Besichtigung samt Museum sehr empfehlenswert ist.

Nostalgisch möchte ich jedoch an das Palais Niederösterreich, Wien, Herrngasse 13 erinnern. Bis 1987 wurde im alten Landhaussaal, der äußerst sehenswert und natürlich historisch wertvoll ist, Politik gemacht. Auch schon unter Erzherzog Johann tagte

hier die Landwirtschaftsgesellschaft und vieles mehr. Jedes Jahr findet bei kostenlosem Eintritt hierorts der Adventmarkt mit blau-gelben Köstlichkeiten statt - ein Besuch lohnt sich auf jeden Fall.

Wir wünschen für die Wahl alles Gute und bitten um Ihre Vorzugsstimme.

Herzlichst,
Ihr Gemeindeparteiobmann **Johann Jurica**



**HOLZSCHLÄGERUNG - BRINGUNG
UND
BRENNHOLZHANDEL**
Franz KAIBLINGER & CO OG
3443 Tullnerbach, Schlieflgraben 80
Tel.: 02271/8201, Mobil: 0664/2801040
kfz.kaiblinger@aon.at

Wir brauchen Orte der Erneuerung

Gesundheitszentrum  **Peter & Ingrid Mükisch**

Praxis für Akupunkturmassage & energetisch-statische Therapie
Lymphdrainage, Dorn-Breuss Wirbelsäulenbehandlung,
Cranio-Sacrale Therapie, Osteopathie, Fußreflexzonenbehandlung

Öffnungszeiten: Di.-Fr. 8.00-20.00 Uhr, Sa. 8.00-12.00 Uhr
Tel. 02233/52360, 3013 Tullnerbach, Alois-Rochel-Straße 6

Kälte- und Klimatechnik
*Klimaanlagen für Wohnung, Haus, Büro und Geschäftslokale
Neuinstallation, Wartung & Service oder Reparatur*

COOLING COMPANY
MARTIN FLICKER
Kriehuberstrasse 22 A-3011 Tullnerbach
Tel.: 0660-344 61 56 Fax: 02233-57035
martin.flicker@coolingcompany.at
www.coolingcompany.at

Wer heuer im Sommer wieder schwitzt, ist selber schuld!



Christian Schwarz
GGR

Weihnachten wie früher

Die Weihnachtszeit ist die Zeit, in der sogar diejenigen, die das ganze Jahr getrieben werden, Zeit zum Nachdenken finden: Nachdenken über Alles und Jedes, über Wichtiges und Unwichtiges.

Vielleicht kommen Ihnen ähnliche Gedanken wie mir, von früher, als wir selbst noch Kinder waren. Eine meiner schönsten Erinnerungen ist die an Heilig Abend, als meine Großeltern noch bei den Feiern bei uns sein konnten. Sie haben uns mit ihrer herzlichen Art gezeigt, worauf es zu Weihnachten wirklich ankommt. Natürlich freuten wir Kinder uns auf die Geschenke, rückblickend hätten sie uns aber wesentlich weniger Freude bereitet, wenn es nicht alles, was für uns Kinder zum Heilig Abend dazu gehörte, gegeben hätte. Schon am Vormittag konnten wir es kaum erwarten bis es endlich soweit war. Endlos schienen uns die Stunden, bis es finster wurde: da ging dann die Neugierde in Respekt und Ehrfurcht über, ganz ruhig waren dann die Stunden bis zur Bescherung. Und als es dann endlich so weit war, traute sich keiner von uns Kindern hinein ins Wohnzimmer... wo der Christbaum stand. Stumm vor Ehrfurcht standen wir dann vorm wunderschön geschmückten Baum, keinen Ton brachten wir über unsere Lippen als die ganze Familie „Stille Nacht“ sang. Die Geschenke, die rund um den Baum lagen, sahen wir erst nach einiger Zeit, zu schön war der Christbaum, um den die ganze Familie stand. Mit dabei auch meine Großeltern,

die noch zu der Generation gehörten, die den Krieg selbst miterleben mussten und aus diesem Grund ein ganz anderes Werte-Verständnis hatten. Sie lebten in sehr bescheidenen Verhältnissen, eine kleine Wohnung, das WC war am Gang und auch sonst konnten sie sich nicht all zu viel leisten. Das, was sie hatten, teilten sie mit ihrer Familie, so auch zu Weihnachten. Die größte Freude für sie war, wenn sie die leuchtenden Kinderaugen von uns unterm Christbaum sahen, das war für sie das schönste Geschenk.

In Erinnerung an meine Großeltern blieb mir das Bild von ihren strahlenden Gesichtern am Heilig Abend. Es hat sich seither sehr viel verändert, einiges wurde besser, einiges schlechter. Eines blieb aber immer gleich: Weihnachten - es hat für mich heute noch dieselbe Bedeutung wie damals. Jetzt geht es meinen Kindern so, wie mir früher. Ich hoffe, dass auch Ihre Kinder Weihnachten so erleben werden, wie wir es erleben durften.

Ich wünsche Ihnen und Ihren Familien wunderschöne, besinnliche und erholsame Weihnachtsfeiertage sowie alles Gute fürs neue Jahr.

Ich freue mich auf ein Wiedersehen 2018.

Ihr **Christian Schwarz**

Landtagswahl 28.01.2018 unsere Stimmen für NÖ

Am 28. Jänner 2018 wählt Niederösterreich einen neuen Landtag. Wir in Tullnerbach haben in der Vergangenheit immer davon profitiert, dass die ÖVP den Landeshauptmann/frau mit dem jeweilig dazugehörigen Regierungsteam gestellt hat. Um auch nach dem 28. Jänner 2018 durch unsere guten Kontakte zu Frau LH Johanna MIKI-Leitner das Beste für Tullnerbach bewirken zu können, bitten wir Sie um Ihre Stimme für die Volkspartei Niederösterreich.



Die Feuerwehr Irenental berichtet

Großer Erfolg für FF-Punsch

Zum ersten Mal veranstaltete die FF Irenental heuer einen Punschnachmittag beim Feuerwehrhaus. Die Veranstaltung fand großen Zuspruch. Viele Gäste kamen zur Premiere und ließen sich mit heißen Getränken und kulinarischen Schmankerl verwöhnen. In geselliger Runde wurde rund um die wärmenden Holzöfen genossen, geplaudert und gescherzt. Nach dem gelungen Einstieg soll der FF-Punsch zu einem Fixpunkt des Dorflebens werden.



FF-IRENENTAL

Einladung zum

BALL

am
Samstag, dem
20. Jänner 2018

im
Wienerwaldhof Rieger
(Tischreservierung Tel. 02233/53107)

„AROUND MIDNIGHT“
sorgt für Musik und gute Stimmung

Beginn 20 Uhr

Die Feuerwehr Tullnerbach – Irenental freut sich auf Ihr Kommen!

Rothensteiner.
Elektro-Gas-Wasser-Heizung-Alternativenergien

rothensteiner.heiztechnik@speed.at
www.installateur-rothensteiner.com

3031 Pressbaum/Rekawinkel, Tel. 02233/56313, Fax 02233/56313-13
1130 Wien, Hietzinger Hauptstr. 96, Tel. 01/8771364, Fax 01/877 7903

NEU MITTWOCH -10% FÜR ALLE NEU

HAARSCHNEIDER *Hans*

Hauptstraße 29
3013 Tullnerbach
Tel. 02233/52 135
www.haarschneider-hans.at

Di-Fr 8.30-18.00
Sa 8.00-13.00
Bitte voranmelden
Di Pensionistentag -10%

TAXI FAHRECKER 02233 / 53 283



*Wenn der Schnee leise fällt,
wird es ruhig auf dieser Welt.
Die besinnliche Zeit beginnt,
das Jahr sein Ende nimmt.
Zum Danken sind wir nun bereit
für all die Hilfe in jeder Jahreszeit.
An so viele liebe Leut
richten wir unseren Dank heut.
Nur gemeinsam können wir viel erreichen,
nur gemeinsam setzen wir Zeichen.
Ein großes Danke sagen wir nun!
Doch nun ist es Zeit, ein bisschen zu ruhn.
Das Christkind lässt die Glocken leise erklingen,
ich höre es schon von Weitem singen.
Genießt nun die weihnachtliche Zeit,
das neue Jahr steht schon bereit.*



In diesem Sinne möchten wir die Weihnachtszeit auch dazu nutzen, allen unseren treuen Freunden und Helfern von ganzem Herzen DANKE zu sagen!

Wir wünschen allen Tullnerbacher|innen ein gesegnetes Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins neue Jahr 2018!

Ihre Tullnerbacher Volkspartei

Die Feuerwehr Irenental berichtet

Der Sommer und der frühe Herbst 2017 brachte der FF Tullnerbach eine ungewöhnlich große Anzahl an Einsätzen. Höhepunkt einer Serie von 9 Brandeinsätzen war der Vollbrand eines Schuppens am See in Untertullnerbach Anfang November. Durch den raschen Einsatz von 5 Feuerwehren unter der Führung von Einsatzleiter Kommandant Harald Zacek mit 84 Mann und 15 Fahrzeugen konnte ein Übergreifen der Flammen auf Nebengebäude sowie die drohende Einstellung des Bahnverkehrs der nahen Westbahnstrecke gerade noch verhindert werden. Gleich 7 Mal galt der Einsatz der unmittelbaren Rettung von Menschen – die traurige Tatsache, dass der betroffenen Person in einem Fall nicht mehr geholfen werden konnte, steht das positive Ergebnis gegenüber, dass in 6 Fällen der Einsatz der Feuerwehr Menschen gerettet hat.

Höhepunkt mehrerer Sturm-Einsätze war der Orkan Ende Oktober, welcher der Feuerwehr nach Sturmspitzen bis 130km/h gleich 3 aufwändige Einsätze in Folge bescherte. 6 Einsätze galten Verkehrsunfällen sowie dem Austritt von Schadstoffen. Heuer war auch ein besonders starkes Auftreten von Insekten zu bemerken – gleich 13 Mal musste die FF Tullnerbach aufgrund unmittelbarer Gefahr für Personen oder Tiere hier zu Hilfe eilen. Von den insgesamt 30 Einsätzen in diesem Zeitraum von rund 4 Monaten waren 5 außerhalb des eigenen Einsatzgebietes zur Unterstützung anderer Feuerwehren zu bewältigen.

Abseits des Einsatzgeschehens konnten wir auf unsere Feuerwehrjugend stolz sein, welche im Oktober geschlossen das anspruchsvolle Fertigungsabzeichen Feuerwehrtechnik absolviert hat.

Der mittlerweile 20. traditionelle Familienwandertag machte bei traumhaftem Herbstwetter eine große Zahl an Bürgern zu begeisterten Wanderern.

Mit großer Freude konnten wir den mit Unterstützung der Marktgemeinde Tullnerbach sowie der Firma Rudi Dräxler Immobilientreuhand GmbH angeschafften modernen Universalanhänger im Herbst in Dienst stellen.





Rudolf Ströbel KG

FLEISCH – WURST – IMBISS

www.ströbel.at

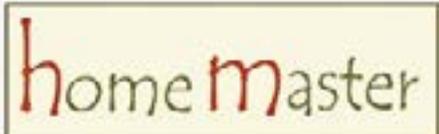
3013 Tullnerbach, Hauptstraße 31
Tel. 02233/52440, Fax 02233/52440 DW 4, E-Mail: stroebel.fleisch-wurst@aon.at

Getränke Schandl

Öffnungszeiten: Mo. bis Fr. 9 - 12 Uhr, Sa. 10 - 12 Uhr
Tel. 02233 562 70, Fax 02233 562 79 13
office@getraenkeschandl.at
www.getraenkeschandl.at

Ihr zuverlässiger Partner für Gastronomie und Partys

- alle Getränke aus einer Hand
- regelmäßig attraktive Angebote
- kompetenter Gastronomieservice
- flexible Betreuung
- Verleih von Tischen & Bänken
- Kühltruhen, -schränke
- Zapfanlagen für Bier
- Gläser, etc.



Gerhard Köck Tapezierermeister

Tel. / Fax: 0 22 33/545 78, Handy: 0676/348 74 66
Untertullnerbach, Wiesengasse 20b
Mail: info@homemaster.at, Internet: www.homemaster.at

- Polstermöbel Neubezug / Aufarbeitung / Reparatur
- Wohnstoffe/ internationale Kollektionen
- Sonnenschutz
- Ausstellung: Purkersdorf Passage Hauptplatz 6
- Kostenlose Beratung vor Ort
- Bitte um telefonische Terminabsprache

25 Jahre MSOW: Celebrate Good Times

Jubiläumsklänge erfreuen den Gemeindeverband Pressbaum, Tullnerbach und Wolfsgraben

Am 11. November 2017 verwandelte sich die Turnhalle der NMS Pressbaum in einen buntgeschmückten Konzertsaal. Die Musikschule Oberes Wiental (MSOW) lud zu einem zweistündigen Jubiläumskonzert ein unter dem Motto „Rhythmus ist Leben“. Rund 350 Gäste aus den drei Gemeinden lauschten begeistert den Darbietungen von über 150 jungen Musikern und Musikerinnen der MSOW. Unter ihnen waren die drei Gründungsväter der Musikschule und die BürgermeisterInnen der drei Gemeinden.

Die SchülerInnen spielten gemeinsam mit den MusikpädagogInnen der MSOW und dem Stadtorchester Pressbaum in 13 verschiedenen Ensembles, vom Quartett bis zum großen Orchester, teilweise von Tanzschülern der Gruppe Mireille Perreaux begleitet. Als Abschluss sangen Chor und Gäste das Geburtstagslied „Celebrate good Times“, begleitet von einem Schülerorchester mit über 50 jungen MusikerInnen.

Pressbaumer Bürgermeister Josef Schmidl-Haberleitner, Obmann des Musikschulverbandes, ehrte gemeinsam mit seinen KollegInnen aus Tullnerbach und Wolfsgraben die Gründungsväter der MSOW Dr. Alois Stattler, DI Erich Hechl und Witwe Dr. Hartmann, sowie die derzeitige Direktorin Mag. Franziska Zöberl für ihre Verdienste für die musikalische Erziehung im Oberen Wiental.



fotocredit: Regine Spielvogel

Seit ihrem Bestehen hat die Musikschule Oberes Wiental über 2000 Menschen musikalisch gebildet und begleitet. Derzeit betreuen 22 Lehrkräfte über 430 SchülerInnen mit einem Angebot aus 44 Fächern und zahlreichen Workshops. Neben der Hauptarbeit mit Kindern und Jugendlichen nützen auch Erwachsene der drei Gemeinden das Angebot der MSOW. Das Jubiläumskonzert hat gezeigt, wie erfolgreich gemeinsames Musizieren im Rahmen einer engagierten Musikschule sein kann, und Mitwirkende sowie Zuhörer erfreut. Wir wünschen der Musikschule Oberes Wiental noch viele weitere erfolgreiche Jahre!

 **holdoptik** die schönsten Brillen
aus dem Wienerwald

www.hold-optik.at
Tullnerbach, Hauptstr. 49



**GRASL
BAUSTOFFE**

**Erdbebewegungen
Natursteine
Brennstoffe
Containerverleih**

Tel. 02233/523 46
www.baustoffegrasl.at

LAbg. Martin Michalitsch im Gespräch mit Christian Schwarz

C. Schwarz: Seit dem 1. Jänner 2017 bist du nun auch unser Abgeordneter. Wie ist der Übergang vom Bezirk Wien-Umgebung zum Bezirk St. Pölten Land aus deiner Sicht gelaufen?

M. Michalitsch: Ich habe mich über die Bezirkserweiterung gefreut, da nun alle Gemeinden entlang der (alten) Westbahn in einem Bezirk vereint sind. In der Region zwischen Wien und Sankt Pölten haben wir ähnliche Probleme und Herausforderungen und die können wir nun miteinander besser lösen. Wir haben uns schon im Vorfeld auf dieses neue Miteinander gut vorbereitet und ich spüre, dass sich auch die neuen Gemeinden und die neuen Bürgerinnen und Bürger im Bezirk sehr wohl fühlen.

C. Schwarz: Welche gemeinsamen Probleme sollen gelöst werden?

M. Michalitsch: Wir haben seit 2015 einen neuen Taktfahrplan auf der Westbahn. Der wird im Großen und Ganzen gut angenommen und hat auch zu steigenden Fahrgastzahlen geführt. Wir wollen die Takt-

frequenz weiter erhöhen. Mit 2019 steht das nächste große Öffi-Paket für die Region an: Angedacht ist ein ½-Stunden-Takt der S50 bis Rekawinkel und ein S-Bahn-¼-Stunden-Takt bis Tullnerbach Pressbaum in der Hauptverkehrszeit (statt heute Stunden-Takt bzw. ½-Stunden-Takt)

Aus meiner Sicht sind auch die lärmintensiven Güterzüge insbesondere in den Nachtstunden ein Problem. Dazu habe ich eine Resolution erarbeitet, die der Landtag einstimmig beschlossen hat. Es geht darum, den Güterverkehr in der Nacht möglichst auf die besser geeignete neue Westbahnstrecke zu verlagern und altes, lärmintensives Material in der Nacht nicht mehr zuzulassen. Hier muss die nächste Bundesregierung Schritte setzen.

C. Schwarz: Was sind deine Pläne als Wienerwald-Abgeordneter?

M. Michalitsch: Ich lebe seit langem in Eichgraben und bin seit über 8 Jahren auch Bürgermeister. Ich liebe den Wienerwald und freue mich über jede Stunde, die ich in der freien Natur verbringen kann. Wir

KAROSSERIE Lackiererei - Karosserie - Service - Handel
Windschutzscheiben - Reifen - Batterien
bargeldloser Unfallservice
FACHREPARATUR

FRANZ KAIBLINGER

Wienerstraße 10
3004 Riederberg, Gemeinde Tullnerbach
Tel.: 02271/8201, Fax: 02271/8201-25
E-Mail: kfz.kaiblinger@aon.at



Herzliche Gratulation...



- zum 70.** Karl Walter Schultes, Herta Bauer, Irene Heß, Erich Josef Horvat, Dorothea Prchal, Ernst Kaiblinger, Dr. Bruno Hubert Freudenthaler, Elisabeth Raidl, Margareta Ebner, Adolf Klaghofer, Friedrich Willibald Zsamböck, Hertha Hofstätter, Christine Fieber, Erna Zirngast, Gertraud Gehbauer, Rudolf Herbert Reinisch
- zum 75.** Helene Pordes, Dr. Hildegard Winkler, Ute Medvey, Renate Hickersberger, Dr. Gerhard Hager, Waltraud Adam, Edith Gauklitz, Christina Kirchpal, Manfred Lichtblau, Adolf Kovar, Dipl. Ing. Robert Wunderer, Christine Satzinger
- zum 80.** Josef Donner, Maria Volk, Johann Baumgartner, Franz Wagensreither, Magdalena Allmaier
- zum 85.** Eva Berta Musil, Dr. Peter Feigl, Kurt Peham
- zum 90.** Mag. Doris Reznicek, Berta Teufel, Charlotte Johanna Ernst, Adalbert Ziegler
- zum 95.** Franz König
- zum 96.** Valerie Strohmayer, Karl Johann Babetta Keiblinger
- zum 97.** Maria Fischer



Willkommen...

- Sebastian Simon Wright** – geb. 03.10.2017
Leni Josefine Stockhammer – geb. 05.10.2017
Yaser Bahaa Jabbar Al-Muhawi – geb. 05.11.2017

arbeiten im Wienerwald zusammen und wollen den Biosphärenpark zu einer Region machen, in der man gut leben und umweltverträglich arbeiten kann – in der aber auch die Natur geschützt ist und trotzdem gut erlebt werden kann.

C. Schwarz: Gibt es da konkrete Projekte?

M. Michalitsch: Ja, die Länder Wien und Niederösterreich haben vor gemeinsam ein zeitgemäßes



Mountainbike-Wegenetz zu erarbeiten. Hier bin ich in mehreren Arbeitsgruppen aktiv. Es geht darum, Wege im Einvernehmen mit den Grundeigentümern festzulegen, diese Wege müssen aber auch für die verschiedenen Nutzergruppen so attraktiv sein, dass sie auch tatsächlich benutzt werden. Damit hätten wir einerseits ein gutes Angebot für den (Ausflugs-) Tourismus, andererseits aber auch ein wertvolles Naherholungsangebot für unsere eigene Bevölkerung.

C. Schwarz: Für welche Themen bist du sonst im Landtag zuständig?

M. Michalitsch: Als Jurist bin ich für die Themen Verfassung und Verwaltung zuständig. Das ist insofern wichtig, als wir bereits jetzt eine besonders effiziente Landesverwaltung haben, der die Bürgerinnen und Bürger auch regelmäßig sehr gute Noten ausstellen. In Moment haben wir gerade einen Antrag in Arbeit, mit dem 80 verschiedene Gesetze durchforstet und vereinfacht werden. Das ist unserer neuen Landeshauptfrau Johanna Mikl-Leitner wichtig, und ich freue mich, dass ich sie in diesem Bereich unterstützen kann. Eine möglichst einfache Rechtsordnung, die man auch einhalten und gut vollziehen kann, ist mir ein großes Anliegen.

C. Schwarz: Und was ist deine Vision für unsere Wienerwald Region.?

M. Michalitsch: Ich glaube, dass unser Wienerwald eine sehr wertvolle Natur- und Kulturlandschaft ist. Ich möchte ein Bindeglied zwischen der Regionalentwicklung in beiden gewachsenen Teilregionen des Wienerwaldes sein und dafür sorgen, dass wir gemeinsam mehr erreichen: bessere Verkehrsverbindungen, mehr kulturelle Angebote und so insgesamt noch mehr Lebensqualität.

C. Schwarz: Was wünschst du dir für die Landtagswahl am 28. Jänner 2018?

M. Michalitsch: Nach einem kurzen Wahlkampf, der am 8. Jänner beginnt, wollen wir natürlich ein gutes, klares Ergebnis für die Volkspartei Niederösterreich. Damit kann es im Land gut weitergehen. Ich persönlich wünsche mir natürlich auch möglichst viele persönliche Vorzugsstimmen, damit ich unsere Region mit frischer Energie im Land vertreten kann.

C. Schwarz: Wir wünschen dir viel Erfolg und ich danke dir für das Gespräch.



Sehr bedenklich!!!



Nach der knapp zweijährigen Umsetzungsphase für die Sanierung des Sportplatzes in der Schulgasse, hat dieser nur wenige Monate "überlebt". Fast kein Steher hat den Beginn des Winters überstanden!!! Das auf dem Sportplatz als „Deckel“, damit die Bälle sich nicht wie der Vergangenheit in den umliegenden Gärten wiederfinden, montierte Netz konnte der Last des ersten Schnees nicht standhalten.

Grundsätzlich sollte man davon ausgehen können, dass - wenn das Netz als winterfest ausgewiesen ist - die Steher dementsprechend dimensioniert ausgeführt sein sollten und dadurch die Schneelast aushalten können.

Sollte dies eine Vorkehrung sein, die nicht schneetauglich ist, dann stellt sich die Frage, warum drauf nicht Rücksicht genommen und das Netz im Herbst demoniert wurde?

Nachdem dieser Spielplatz durch Steuergelder finanziert wurde, gehört jetzt lückenlos aufgeklärt, wo die Ursache für den "Fast-Totalschaden" liegt, und wer dafür verantwortlich ist!!!



Inh. Waltraud Hoyer
3013 Tullnerbach
Hauptstraße 46
Tel. 02233/52355
Fax 02233/55970
info@hotel-stockinger.at
www.hotel-stockinger.at

- Wiener Küche & Hausmannskost
- Hausgemachte Konditorwaren
- Torten für alle Anlässe
- Gemütliche Gästezimmer
- Küche von 11 bis 22 Uhr
- Mittwoch Ruhetag

Neulengbach | Pressbaum | Alland

Bestattung Ernst Hofstätter



Neulengbach | Pressbaum | Alland

3040 Neulengbach
Wiener Strasse 37
Tel. (02772) 555 26 | Fax DW -15

3021 Pressbaum
Hauptstrasse 31
Tel. (02233) 550 44 | Fax DW -15

2534 Alland
Groisbacher Strasse 171a
Tel. (02258) 22 34 | Fax (02258) 281 06

mail: bestattung.hofstaetter@aon.at
www.bestattunghofstaetter.at

mobil 0664 | 38 01 257

Tullnerbacher Adventmarkt



Von 8. bis 10. Dezember begrüßten zahlreiche Aussteller die Gäste am Tullnerbacher Adventmarkt. Kinder der Volksschule und des Kindergartens eröffneten mit ihren musikalischen Beiträgen das vorweihnachtliche Programmangebot. Am Freitag lauschten die zahlreichen BesucherInnen dem Konzert der Xangs-Meierei, samstags spielte die Blasmusik auf und am Sonntag

überzeugte der Chor Klangart Wienerwald mit seiner gelungenen Darbietung.

Kulinarisch gab es am Vorplatz rund um den beleuchteten Weihnachtsbaum ein breites Angebot vom Speckbrot angefangen, über Blunzengröstl und Spiralkartoffel bis hin zu hausgemachten Mehlspeisen - und natürlich verschiedene Punschvariationen. Und was wäre ein Weihnachtsmarkt ohne die handwerklichen Kleinigkeiten und zahlreichen Geschenkideen - hausgemachtes Eingemachtes, Bücher, Kerzen, Christbaumschmuck... , verschiedene Aussteller, unter ihnen auch eine Volksschulklasse, sorgten für ein breites Angebot.

Ein Highlight war sicher der Besuch der Perchtengruppe mit dem Nikolaus - laut und gruselig, aber schönes und aufregendes gelebtes Brauchtum.

Stimmungsvoll und sehr dekorativ

So nett kann Warenpräsentation sein! Die stimmige Gestaltung der Ausstellungsfläche vor dem Geschäft mit blühenden und grünen Pflanzen sowie weihnachtlichen Dekorationsstücken durch das Team der „Blumeninsel“ rund um Irene Riedl gibt dem Krätzel auf der Hauptstraße ein außerordentlich geschmackvolles Ambiente.

Abends sind mehrere Christbäume dezent beleuchtet und beschenken den vorbeikommenden Autofahrern und Spaziergängern stimmungsvollen Weihnachtsglanz.

Ein sehr gelungenes Beispiel, wie ein engagierter Betrieb seinen Beitrag für ein lebens- und liebenswertes Tullnerbach leistet.

Lassen auch Sie sich das nächste Mal, wenn Sie auf der Hauptstraße fahren, bezaubern! Wenn Sie ein ähnliches Beispiel kennen, wie Tullnerbacher Unternehmen unsere Heimat ein Stück schöner oder bes-

ser machen, informieren Sie uns gerne! Wir freuen uns darauf, diese positiven Aktivitäten vor den Vorhang zu holen!



Briefmarkensammlerverein Wienerwald

Termine der nächsten Tauschtage: 4. Jänner, 1. Februar und 1. März, jeweils ab 19.00 Uhr. Die Tauschtage finden im Gasthof Forthofer, Laterndlwirt, Neu Purkersdorf, Tullnerbachstraße 51 statt.

Für weitere Informationen stehen Ihnen gerne zur Verfügung:

Obmann: Franz Schellner, e-mail: franz.schellner@reflex.at, Tel.: 0664/5310381.

Kassier: Ing. Karl Huber, e-mail: huber.karl-ing@aon.at, Tel.: 0664/2204662.

Sie finden uns auch im Internet unter: www.bsv-wienerwald.at/hm/



Der BSV Wienerwald wünscht Ihnen allen noch frohe Festtage und ein Prosit 2018.

Neuer Kindergarten: keine 120 Meter vom derzeitigen entfernt!?!?



Die Tullnerbacher Volkspartei hat sich nach dem ersten Aufkeimen dieser Idee für eine bewohnerorientierte Lösung eingesetzt. Wir treten dafür ein, dass die Bürger das Geschehen in Tullnerbach mitbestimmen!!!

Aus diesem Grund haben wir vor mehr als eineinhalb Jahren mehrere hundert BürgerInnen aus Tullnebach nach Ihrer Meinung befragt. KEIN Einziger war für die Lösung der regierenden Koalition: den Kindergarten direkt an der Hauptstraße neben dem Gemeindeamt!

Sind Sie um Ihre Meinung gefragt worden? Haben Sie den Wunsch geäußert, dass der neue Kindergarten keine 120 Meter Luftlinie vom bestehenden gebaut wird???

Nein???

Wir auch nicht!
Sind Sie und Ihre Kinder und Enkelkinder auch dazu bereit, die derzeit budgetierten 4 Millionen Euro Baukosten mitzutragen???

Tierarzt Dipl.-Tzt. Rainer Giebl

3021 Pressbaum, Dürrewienstraße 10
Tel. 02233/546 90, Fax DW 15, Mobil 0664/340 69 68

**Röntgen, EKG, Labor, Chirurgie, Ultraschall,
Zahnstation, Hausbesuche**

Mo. bis Fr. 8 bis 9 Uhr und 17 bis 19 Uhr
Sa. 10 bis 12 Uhr sowie nach tel. Vereinbarung



Notruftelefon

Das ideale Geschenk.

Als Armbanduhr oder an der Kette getragen, bietet das Notruftelefon Sicherheit in den eigenen vier Wänden. Auf Knopfdruck organisiert die rund um die Uhr besetzte Notrufzentrale rasch und gezielt Hilfe. Der Anschluss ist auch ohne Festnetztelefon möglich.

Tipp: Jetzt rund um Weihnachten ist es besonders günstig, ein Notruftelefon auszuprobieren – oder es einem lieben Menschen zu schenken: **Denn in den Monaten Dezember und Jänner zahlen Sie keine Anschlussgebühren!**

Wir informieren Sie gerne!

Hilfswerk Wiental
Hauptstraße 60a, 3021 Pressbaum
Tel. 02233/544 28

www.hilfswerk.at

**Für Ihre
Sicherheit.
Rund um
die Uhr.**

WWW.DEWANGER.AT

**BESTATTUNG
DEWANGER**
RAT UND HILFE IM TRAUERFALL

Kaiser Josef Straße 7 3002 PURKERSDORF TEL 02231 83310	Hauptstraße 81 3021 PRESSBAUM TEL 02233 57521	Hauptstraße 111b 2384 BREITENFURT TEL 02239 60023
--	---	---

Erfreuliches aus dem Straßenbau

Folgende Projekte konnten mit Unterstützung seitens des Landes heuer fertiggestellt werden:

- Postsiedlung
- Klostersiedlung
- Schubertsiedlung
- Klosterstraße

Bis auf die Klostersiedlung, in der der gesamte Bereich neu errichtet wurde, galt es bei den anderen Projekten, jeweils einzelne Teilabschnitte zu sanieren.

Wir, seitens der Tullnerbacher Volkspartei, werden weiterhin darauf drängen, dass unsere Straßen rechtzeitig saniert werden. Uns ist natürlich bewusst, dass die Straßenerhaltung sehr hohe Kosten verursacht, uns ist aber auch bewusst, dass sich bei nicht rechtzeitigem Sanieren die Kosten vervielfachen. Deshalb: rechtzeitig darauf schauen, dass die Straßen saniert werden, wenn es notwendig ist.

Wir werden aus diesem Grund den Vorschlag im Gemeinderat einbringen, einen Sanierungsplan für unsere Straßen vom zuständigen Experten erstellen zu lassen, der jährlich kontrolliert und ergänzt werden soll, um Verschwendung von Steuergeldern zu vermeiden.



Wer kontrolliert Tullnerbach?

Nachdem in Tullnerbach nach der letzten Wahl ein Mitglied aus der regierenden Koalition (Liste Novomestsky, SPÖ, Grüne) zum Prüfungsausschussvorsitzenden gewählt wurde, gibt es defacto keine Kontrollfunktion mehr in der Gemeinde.

Sämtliche Anliegen zur Kontrolle seitens der einzigen Oppositionspartei (ÖVP) werden negiert.

Für uns war und ist die hundertprozentige Transparenz aller Gemeindeangelegenheiten für unsere Bürger ein wesentlicher Bestandteil einer demokratisch gewählten Regierungsform (das ist der Grund warum wir bei der Errichtung des neuen Gemeindeamtes so viele Glasflächen vorgesehen hatten, wir wollten nichts verheimlichen, jeder sollte sehen können, was mit Steuergeldern geschieht).

Leider denken anscheinend nur wir so in Tullnerbach! Als Mitglieder des Gemeinderates bekommen wir die wesentlichen Informationen vorrangig aus den Medien, so auch vom Neubau neben dem Gemeindeamt.

Aus diesem Grund finden Sie bei uns im Tullnerbacher immer wieder Informationen, die wir uns erarbeiten mussten bzw. die nirgends anders weitergegeben werden. Sehen Sie es nicht negativ - wir möchten nicht schimpfen sondern sachliche Informationen aufzeigen. Sehen Sie es als letztverbliebene Kontrolle in Tullnerbach. Machen Sie sich selbst ein Bild, indem Sie die Zeitungen der vier im Gemeinderat vertreten Parteien vergleichen.

Uns ist es wichtig, dass Sie über das Gemeindegeschehen alles erfahren... es sind ja auch Ihre Steuergelder, die dazu verwendet werden. Uns ist es wichtig, nicht nur über Veranstaltungen zu berichten, die teilweise über Steuergelder finanziert werden, sondern sämtliche Informationen über die Verwendung Ihres Geldes zu veröffentlichen.

Diese Auskünfte finden Sie im Tullnerbacher.

Doris Schmidl - eine Absolventin der LFS Tullnerbach im NÖ Landtag

Doris Schmidl: Familien sind die beste Stütze für eine funktionierende Gesellschaft

Niederösterreich ist ein gutes Familienland

„Familien sind so individuell wie das Leben. Daher brauchen Familien Wahlfreiheit in der Gestaltung ihres Lebens. Wir in Niederösterreich achten darauf, Familien diese Wahlfreiheit zu ermöglichen. Auf der einen Seite mit differenzierten Schulformen und auf der anderen Seite mit Kinderbetreuungseinrichtungen für Kinder jeder Altersgruppe“ erklärt die Landtagsabgeordnete Doris Schmidl, die auch Landesvorsitzende des NÖ Familienbundes ist. „Autonomie der Familie bedeutet für mich, egal wo und wie ich Familie lebe, solange das Wohl der Kinder gewährleistet ist, darf es keine Bewertung und Bevormundung geben. Es muss in der Entscheidungsfreiheit der Eltern liegen, wie sie ihr Familienleben gestalten!“, so der überzeugte Familienmensch Schmidl.

„Maßnahmen zur Vereinbarkeit von Beruf und Familie sowie das Angebot an Kinderbetreuungseinrichtungen sind wichtige Faktoren für die Beteiligung von Eltern am Erwerbsleben und verhelfen Frauen und Männern zu wirtschaftlicher Unabhängigkeit“, führt Schmidl aus.

Für die institutionelle Kinderbetreuung sind für Gemeinden und Trägerorganisationen Investitionszuschüsse bis zu 125.000 Euro pro neue Gruppe und bis zu 50.000 Euro pro Gruppe für räumliche Qualitätsverbesserungen vorgesehen. Die Personalkosten werden für neu geschaffene Plätze mit bis zu 4.500 Euro pro Jahr und Platz und bei Verbesserung des Betreuungsschlüssels oder Verlängerung der Öffnungszeiten mit bis zu 45.000 Euro pro Person und Jahr gefördert. Zusätzlich gibt es Zuschüsse im Bereich der Tageseltern für Neuschaffungen, Ausbildung und Lohnkosten.



Doris Schmidl

facebook.com/doris.schmidl

Die engagierte Landwirtin und erfahrene Gemeinderätin vertritt seit 2013 unsere Anliegen im Niederösterreichischen Landtag. In ihrer politischen Arbeit setzt die Mutter zweier Kinder Schwerpunkte in den Bereichen Nahversorgung, Ausbau der Kindergarten- und Schulplätze, Versorgung von pflegebedürftigen Personen zu Hause, ländliche Entwicklung, familienfreundliche Arbeitsplätze und Ausbau von Alternativenergien. Unterstützen Sie diese Arbeit mit Ihrer Vorzugsstimme!



APOTHEKE & DROGERIE
ZUR HEILIGEN DREIFALTIGKEIT

PRESSBAUM

<p>Mag. H. Griessler KG Hauptstraße 1 3021 Pressbaum</p> <p>Tel.: 02233 524 37 Fax: 02233 524 37 4 Mail: apotheke.pressbaum@aon.at Web: www.apotheke-pressbaum.at</p>	<p>Homöopathie Reisemedizin Wasseranalyse Naturkosmetik Schüssler Salze Milchpumpenverleih Thermalwasserkosmetik Pferdepflege & Tierarzneimittel</p>
---	--

MO-FR: 8:00 - 18:00 | SA: 8:00 - 12:30

INTERNISTIN

Dr. med. Mag. Anna RIEDL
ORDINATION: Täglich nach Vereinbarung
Tel.: 0664 24 31 330

Blutdruckeinstellung+24h Überwachung
EKG+Lungenfunktionstest+Diabetes+Schilddrüse
Fettstoffwechsel+Impfungen+Blutwertanalyse+OP-Freigabe

Dr. Tritemmel-Gasse 5, 3013 Pressbaum/Bartberg
Vorsorgeuntersuchung kostenlos
Wahlärztin für alle Kassen
Keine Wartezeit!
Konsiliar- und Belegärztin im Rudolfinerhaus, 1190 Wien

www.meineinternistin.com



Doris Schmid: Beste Qualität für die Ausbildung unserer Landwirte

Niederösterreich hat einen hohen Qualitätsanspruch in der Landwirtschaft; 17,7 Mio Euro investiert das Land NÖ in den Ausbau der LFS Phyra

Am Schulstandort Phyra werden zukünftige Landwirte ausgebildet. Die Landwirtschaftliche Fachschule Pyhra liegt im Herzen Niederösterreichs, vor den Toren der Landeshauptstadt St. Pölten. Sie wurde 1913 vom altösterreichischen Industriellen Dr. Carl Kupelwieser, dem Besitzer des ehemaligen Gutes Kyrnberg, gestiftet. Das Gut mit rund 162 ha ist die Grundlage dieses großen Schulbetriebes.

Die LFS Phyra umfasst die Fachrichtungen Land- und Forstwirtschaft, Lebensmitteltechnik und kaufmännische Lehrinhalte. „Die Burschen und Mädchen erhalten eine hervorragende Basis für die Herausforderungen die die Landwirtschaft und die vielen landwirtschaftsnahen Berufe in sich bergen. Sie haben die besten Zukunftschancen. Die Absolventinnen und Absolventen können einen landwirtschaftlichen Betrieb ökonomisch erfolgreich führen, marktorientiert produzieren und ihre Produkte verkaufen“, ist Landtagsabgeordnete Doris Schmid, selbst Bäuerin, überzeugt. 17,7 Millionen Euro investiert das Land NÖ in den Ausbau der Schule. Der Neubau des Schülerheimes sowie der Zubau neuer Klassenräume sind geplant. Zudem ist für die Erweiterung des praktischen Unterrichts ein Neubau eines Rinderstalles vorgesehen.

„Unsere Landwirtschaft bringt hervorragende Produkte in einem äußerst hohen Qualitätslevel hervor. Unser Nachwuchs braucht die bestmögliche und vor allem praxisbezogene Ausbildung. Mit diesen Investitionen ist die nächste Zukunft gesichert“, freut sich Doris Schmidl.



Doris Schmid: Über 3000 Pflegebetten in der Region

NÖ schafft Pflegeregress auch bei Menschen mit Behinderung ab

„Das Land NÖ ist mit niederösterreichweit 48 Standorten, die 6.000 Pflege- und Betreuungsplätze umfassen, auch der größte Anbieter im Bereich Pflege- und Betreuungsheime. In diesen leisten über 5.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter tagtäglich hervorragende Arbeit, wobei sie von mehr als 1.500 ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern unterstützt werden“, erklärt Doris Schmidl, Abgeordnete zum NÖ Landtag für den Bezirk St. Pölten und führt aus:

„Für die Region gilt, dass in den Bezirken Krems, Lilienfeld, St. Pölten und Tulln mehr als 3.250 Pflegebetten zur Verfügung stehen. Um dieses Angebot auch in Zukunft gewährleisten zu können und auch noch zu erweitern hat Landesrätin Mag. Barbara Schwarz das Ausbauprogramm für die NÖ Pflege- und Betreuungszentren auf den Weg gebracht. Im Rahmen dieses Programms werden rund 170 Millionen in Neu- und Umbauten sowie Sanierungen investiert.“

„Durch die Abschaffung des Pflegeregresses besteht nun kein Zugriff mehr auf das Privatvermögen des Pflegenden oder der Angehörigen zur Deckung der Pflegekosten. Niederösterreich ist da einen Schritt weitergegangen. In Niederösterreich gilt diese Regelung auch für Menschen mit Behinderung. Unsere Landesfrau Mikl-Leitner bringt es auf den Punkt: Es kann nicht sein, dass die Schwächsten von dieser Regelung nicht profitieren. So lange es keine Klarstellung seitens des Bundes gibt, werden wir in Niederösterreich einspringen!“, berichtet Landtagsabgeordnete Doris Schmidl.



Postpartner - KEINE Entscheidung der regierenden Koalition nachvollziehbar!

Wie von uns schon berichtet hat sich „die Post“ schon vor Längerem von ihrer ureigenen Aufgabe – dem Betreiben von Postämtern – großteils verabschiedet, um das Unternehmen gewinnorientiert auszurichten. Den Gemeinden wurde der „schwarze Peter“ zugeschoben: sie sollen sich darum kümmern, den Aufgabenbereich der Post aufrecht zu erhalten.

In Tullnerbach hatten wir früher das Glück, Postpartnerbetriebe zu finden, die diesen Aufgabenbereich zusätzlich zu ihren normalen Tätigkeiten mitübernommen haben. In vielen Gemeinden funktioniert dieses Geschäftsmodell sehr gut.



Kurz vor Sommerbeginn wurde uns dann im Gemeinderat mitgeteilt, dass der Postpartner, betrieben durch die Schlosserei Zoubek, nur mehr wenige Wochen weiterbetrieben wird und mit Ende Juni schließt. Für uns war diese kurzfristige Vorgehensweise komplett unverständlich, da Frau Zoubek selbst als Vertreterin der Liste Novomestsky im Gemeinderat sitzt.

Unverständlich war für uns von Anfang an das vom ursprünglichen Betrieb gänzlich abgekoppelte Betreiben des Postpartnerbetriebes. Aus vielen Beispielen der Vergangenheit von anderen Gemeinden war bekannt, dass dieses Geschäftsmodell nahezu unmöglich gewinnbringend betrieben werden kann.... Sonst wären die Postfilialen ja nicht geschlossen worden.

Leider haben sich unsere Befürchtungen von Anfang an bestätigt: jährlich wurden tausende Euros als Verlustabdeckung von der Gemeinde zugeschossen, die Beträge wurden von Jahr zu Jahr höher.

Dieses Modell zu übernehmen wurde durch den Beschluss der regierenden Koalition (Liste Novomestsky, SPÖ und Grüne) gegen die Stimmen der ÖVP im Sommer beschlossen. Sinnvoll wäre es gewesen den Postpartner, wie in vielen anderen Gemeinden, im Gemeindeamt unterzubringen: so hätte man Leerzeiten vermeiden können, da die MitarbeiterInnen gleichzeitig auch Arbeiten für die Gemeinde durchführen könnten.

Übernommen in den Gemeindedienst wurde damals auch die Mitarbeiterin des damaligen Postpartners, die Schwester von Frau Zoubek. Jetzt – nach einem halben Jahr – wurde der Vertrag der Dame nicht verlängert (die Details waren bei Redaktionsschluss noch nicht bekannt)... kurz vor ihrem Pensionsantritt

.... Aber nachdem uns von den regierenden Parteien geraten wurde in Zukunft beim Postpartner Lotto zu spielen, schaffen wir es dann vielleicht so, durch die zusätzlichen Einnahmen, den Betrieb kostendeckend zu führen oder wir gewinnen ja vielleicht auch im Lotto ... eine zweite Möglichkeit das Defizit auszugleichen.

Mag. Johannes Kerschbaumer

Rechtsanwalt

1010 Wien, Georg Coch Platz 3/6

- T: +43/1/512 27 57
- F: +43/1/512 27 57-58
- M: office@ra-kerschbaumer.at
- www.ra-kerschbaumer.at

Sprechstelle in 3011 Tullnerbach/Irenental, Klosterstrasse 1E

AUSFLUGS-GASTHOF

MOST-
STÜBERL

Riedanleitner
Bauernladen

JAUSEN-
STATION
WARME SPEISEN



Familie Hoffmann

3011 Tullnerbach-Irenental, Riedanleiten 62

Tel. und Fax: 02233/538 83, Mobil Nr.: 0664 441 84 14

Bäuerl. Naturprodukte aus eigener Schlachtung, Schweine- und Rindfleisch
Wurst- und Selchwaren, Schmalz, Aufstriche, Eier, Geflügel, Milch, Milchprodukte
Öffnungszeiten: Sa. ab 9 Uhr, So. u. Feiertage ab 10 Uhr, Milch u. Eier täglich

Wie „Grün“ ist Tullnerbach?!?!

Diese Frage stellt sich nach rund drei Jahren der regierenden Koalition von Liste Novomestsky, Rot und Grün.

Wir als Partei der Mitte, die für alle Altersgruppen sowie für alle Interessensgruppen einen gemeinsamen Weg sucht, sehen in Tullnerbach eine Entwicklung, die uns Sorgen bereitet.

Das einzig Nachhaltige, das wir aus der Arbeit der drei regierenden Parteien erkennen können, sind die Schulden, die die nächsten Generationen noch lange beschäftigen werden.

Ganz besonders nachhaltig sollte eigentlich der Umgang mit unserer Umwelt sein. Offensichtlich ist die Tullnerbacher Volkspartei aber die einzige Partei, die so denkt. Grundsätzlich hätte man davon ausgehen können, dass man sich mit der Regierungsbeilegung der Grünen bei uns in Tullnerbach um die Umwelt keine Sorgen mehr machen braucht – weit gefehlt.

Hier einige Beispiele, die uns aufgrund der vom Land Niederösterreich für alle Gemeinden zwingend vorgeschriebenen Energiebuchhaltung sehr nachdenklich stimmen:

Laternenanzählung

Im Juni 2017 wurde von der Gemeinde eine Firma beauftragt, die die Standplätze und den Zustand der Straßenlaternen in Tullnerbach eruieren soll, genauso auch alle Schalt- bzw. Verteilerschränke, um eine generelle Listung vorzunehmen. Viel Geld wurde dafür investiert, für eine Arbeit, die unserer Meinung nach auch unsere Gemeindearbeiter machen hätten können. Vor allem in Anbetracht des Wissens, dass wir in der Gemeinde mehr Mitarbeiter beschäftigen als je zuvor!

Abgesehen davon, dass wir eine Firma beauftragen, um unsere Laternen zu suchen, fragen wir uns: Warum gibt es diese Liste nicht schon? Zumindest seit wir verpflichtet sind, einmal jährlich einen Bericht abzuliefern?

...und was hilft's, wenn wir wissen, wie viele Laternen es sind (übrigens knapp 650), wenn sie trotz vielfacher Aufforderungen an den Bürgermeister nicht, wie von uns beantragt, freigeschnitten werden? Was hilft eine Lampe, wenn sie wie in vielen Fällen komplett eingewachsen ist?

Das ist das Gegenteil von umweltbewusstem Handeln!

Strom- und Gasverbrauch

...ein weiteres Beispiel, wie sich der Energiehaushalt bzw. der „Grüne“-Gedanke in Tullnerbach seit

der letzten Wahl entwickelt hat: der Strom- und Gasverbrauch bei unseren Bauhöfen in Tullnerbach und Untertullnerbach:

		2014	2015	2016
Tullnerbach	Strom	4660 kWh	8379 kWh	8858 kWh
	Gas	0 m ³	0 m ³	0 m ³
Untertullnerbach	Strom	775 kWh	963 kWh	1048 kWh
	Gas	906 m ³	1534 m ³	2089 m ³

2014 (grün hinterlegte Spalte) war noch die Tullnerbacher VP am Ruder, seit 2015 (rot hinterlegte Spalten) regiert die Koalition Liste Novomestsky, SPÖ und die Grünen. Letzteren sollten diese Zahlen besonders zu denken geben.

Rampenheizung Ortszentrum

Bei der Errichtung des Ortszentrums wurde auf Anraten des Architekten für die PKW-Abfahrt in die Garage eine Rampenheizung vorgesehen. Im Betrieb hat sich leider sehr rasch herausgestellt, dass sie sehr hohe Energiekosten verursacht. Daraufhin gab es von der Tullnerbacher Volkspartei den Vorschlag, dass man eine Überdachung im Bereich der Abfahrt errichtet, um sich die unnötigen Energiekosten durch die Rampenheizung zu ersparen... leider bis heute vergebens.

Unser Wunsch sollte aber jetzt durch die vom Land zwingend vorgeschriebene Energiebuchhaltung nun endlich zur Umsetzung gelangen. Um diesen energetischen „Wahnsinn“ besser zu verstehen, hier die Zahlen für das Jahr 2016 dazu:

Stromverbrauch der Rampenheizung	9.018 kWh
Energiegewinn durch die Photovoltaikanlage	6.543 kWh

Nur knapp mehr als 70 Prozent der benötigten Energie für die Rampenheizung liefert uns die hauseigene Photovoltaikanlage. Diese kostete übrigens in der Anschaffung rund € 60.000,-. Der Rest muss zugekauft werden! ... ganz abgesehen von dem sehr befremdenden „Umwelt“-Bewusstsein dahinter.

Es gibt noch mehr solcher Beispiele, wie sich das Umweltbewusstsein in Tullnerbach seit 2015 verändert hat. Machen Sie sich Ihr eigenes Bild, wie es in Tullnerbach durch solche Entscheidungen in naher Zukunft aussehen wird!

Hallo und Servus!

Weihnachten steht vor der Tür und draußen ist es, auch wenn kein Schnee liegt, huschi kalt.

Darum haben wir wieder einen Buch- und einen Filmtipp für euch, welche man drinnen im Warmen genießen kann. Wer glaubt, alles über Weihnachten zu wissen, kann das beim Weihnachtsquiz überprüfen. Viel Spaß und schon im Vorhinein ein besinnliches Weihnachtsfest!

euer 4kids-Redaktionsteam



Tierinfo - Rentiere

Rentiere gehören zur Familie der Hirsche und leben in Nordeuropa, -asien und -amerika und in Grönland, also dort, wo es richtig kalt ist. Damit ihr Blut im Körper in der Kälte aber nicht gefrieren kann, fressen sie, neben Gräsern und Flechten, noch Moos, welches bestimmte Chemikalien enthält und somit quasi als "Frostschutzmittel" dient. Rentiere sind Herdentiere, sie suchen ihr Futter gemeinsam mit 1000 oder mehr Tieren. Zu den wichtigsten Feinden der Rentiere zählen Bären und Wölfe. Rentiere werden durchschnittlich 12 bis 15 Jahre alt. Sie werden bis zu 300 kg schwer und bis 1,1 m (Schulterhöhe) groß. Rentiere können bis zu 80 km/h schnell laufen. Männchen und Weibchen tragen beide ein Geweih auf dem Kopf, dennoch ist das Männchen um vieles schwerer und größer. Die Paarungszeit ist zwischen September und November; die Kälber kommen im darauffolgenden Mai oder Juni zur Welt. Ob das alles Rentiere fliegen lässt und in Amerika und so die Geschenke bringen lässt, ist allerdings fraglich :-).

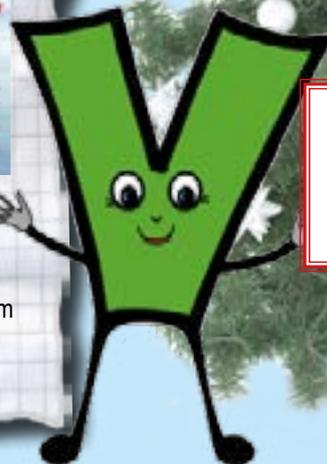


Dieses interessante Foto vom winterlichen Wienerwaldsee hat uns Max geschickt. Vielen Dank!

Filmtipp:

für dich gesehen von Kristina
Arthur Weihnachtsmann (FSK 0)

Fliegende Rentiere und ein mittelgroßer Schlitten? So war es einmal. Heute liefert der Weihnachtsmann die Geschenke mit einem großen Flugschiff - alles läuft dort exakt nach Plan. Steve, der älteste Sohn des Weihnachtsmannes, hat alles unter Kontrolle und sieht sich schon als Nachfolger seines Vaters. Doch durch einen Fehler wird ein Geschenk zu wenig ausgeliefert, und Arthur, Steves kleiner Bruder möchte das nicht zulassen. So versucht er verzweifelt alles, um der kleinen Gwen ihr Geschenk doch noch zu bringen, und erweckt zusammen mit seinem Großvater, dem pensionierten und traditionsbewussten Weihnachtsmann, sogar den alten Schlitten wieder zum Leben.



Ein frohes Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins Neue Jahr! Aber rutscht nicht aus!!!!





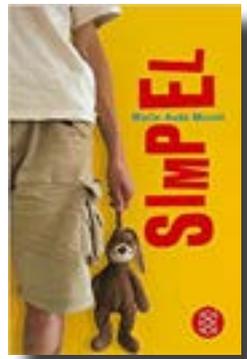
Was ist eine Kommunalsteuer?

Eine Gemeinde wird in der Politik auch „Kommune“ genannt. Eine Steuer ist eine Abgabe, die man an eine öffentliche Institution zahlen muss.

Die Kommunalsteuer ist eine Steuer, die Unternehmen, die MitarbeiterInnen beschäftigen und ihnen mehr als eine bestimmte Mindestgrenze an Löhnen auszahlen, an die Gemeinde zahlen müssen, in der der Betrieb angesiedelt ist. Unternehmen, die ihren Sitz in Tullnerbach haben, müssen also für ihre MitarbeiterInnen die Kommunalsteuer an die Gemeinde Tullnerbach zahlen. Dieses Geld kann die Gemeinde dann wieder z.B. für die Verbesserung der Infrastruktur (Straßen, Gebäude, Kanal, ...) ausgeben.



Buchtipp: Simpel von Marie-Aude Murail



Colbert hat allerhand zu tun mit seinem Bruder Simpel. Dieser spielt Playmobil, spricht mit seinem Stoffhasen Monsieur Hasehase und sucht in elektrischen Geräten Männchen, welche er Mänzel nennt. Er ist wie ein typischer Dreijähriger - mit einem Unterschied: Simpel ist eigentlich zweiundzwanzig. Nur mental ist er auf dem niedrigerem Level. Sein siebzehnjähriger Bruder kümmert sich zu Simpels Glück um ihn, sonst müsste er in eine Anstalt für geistig Behinderte. Doch ihn zu betreuen ist nicht einfach. Und auch als die beiden Brüder in eine WG ziehen, wird es nicht leichter für die beiden ...

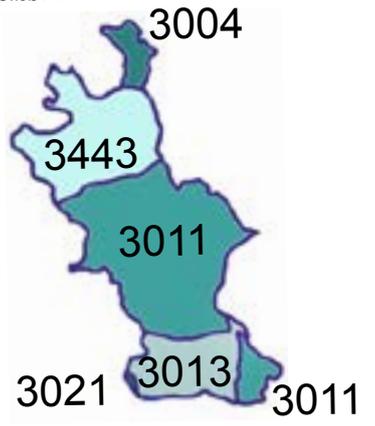
Quiz: Weihnachten

1) Seit wann gibt es Adventkränze mit vier Kerzen?	a. 1925
	b. 1837
	c. 1786
2) Welche Zweige stellt man sich am Barbaratag ins Haus?	a. Apfelzweige
	b. Kirschwäzige
	c. Zwetschgenzweige
3) Aus welchem Land kommen Lebkuchen ursprünglich?	a. Deutschland
	b. Ägypten
	c. Brasilien
4) Woraus bestehen Lebkuchen ursprünglich hauptsächlich?	a. Honig
	b. Mandeln
	c. Walnüsse
5) Aus welchem Land kamen die heiligen drei Könige?	a. Ägypten
	b. Jerusalem
	c. Persien

Lösungen: 1) a; 2) b; 3) b; 4) a; 5) c)

Hast du schon gewusst...? interessante Details über Tullnerbach

- ... dass es fünf verschiedene Postleitzahlen in Tullnerbach gibt:
- 3004: im Norden beim Riederberg
- 3011: Untertullnerbach und Irenental
- 3013: rund um Schubertsiedlung und Lawies
- 3021: ein ganz kleiner Teil westlich am Beginn der Weidlingbachstraße bei Pressbaum
- 3443: nordwestlich bei Schlieflgraben und Schmeißbach



Spiel- und Lernraum Wald

Der Waldkindergarten – ein innovatives und doch so bewährtes Konzept

Im Zuge der Beschäftigung mit den Themen „Kindergarten“ und „Alternativen zum Grundstück neben dem Gemeindeamt“ sind wir auf die Idee des Waldkindergartens gestoßen – eine Idee, die vielleicht gerade für uns als Wienerwaldgemeinde durchaus Potenzial hat. Wir möchten Ihnen als Impuls und Denkanstoß ein paar Informationen über das Konzept der Kinderbetreuung in freier Natur näherbringen. Dazu konnten wir die Kindergartenpädagogin und Elternbildnerin, sowie ausgebildete Waldpädagogin, Astrid Binder, selbst Mutter von drei Kindern, für ein Interview gewinnen.



„Wenn wir an einen klassischen Kindergarten denken, mit den Spielbereichen, vielen Kisten mit pädagogisch wertvollem Spielzeug, dem Turnsaal oder auch den einen oder anderen Computer zur Medienerziehung, dann stelle ich mir das etwas schwierig vor, das ganze einfach im Wald aufzubauen. Wie schaut denn so ein Waldkindergarten aus, worin liegen denn die Unterschiede zu einem „normalen“ Kindergarten?“

„Das Schöne am Waldkindergarten ist, dass bereits alles dort ist, was Kinder brauchen.

„Kinder sind selbst Teil der Natur.“

Das Spielzeug wird von der Natur bereitgestellt, die schönsten Geschichten und Rollenspiele entstehen dadurch ganz von alleine.

Ein Turnsaal ist nicht notwendig, da die Kinder jederzeit ihren Bewegungsdrang stillen können. Durch die Unebenheiten des Bodens, die schiefen Ebenen haben die Kinder dreimal so viel Übung wie Kinder die extra Turneinheiten haben.

Computer und Medienzugang hat für mich nichts im Kindergartenalltag zu suchen, denn es ist bewiesen, dass es keine Verknüpfung in der Entwicklung des



Gehirns gibt, im Gegensatz zum „Begreifen“ der Umwelt.

Statt Gruppenregeln gibt es Waldregeln, ich denke in jeder Gemeinschaft oder Gruppe gibt es Regeln im sozialen Umgang für ein positives Miteinander, egal ob mit Mensch, Tier oder Natur.

Die Stille des Waldes vermittelt den Kindern innere Ruhe. Lärm schaukelt sich nicht so auf, wie in Räu-



men, dadurch haben die Kinder weniger Stress. Es gibt in der Natur keine Reizüberflutung!“

„Und die Vorschulgruppe? Wie bereitet sich die auf den Eintritt ins Schulleben vor?“

„Gerade in diesem Bereich liegt eine sehr hohe Verantwortung der Elementarpädagogik und sicher eine große Herausforderung für PädagogInnen. Ausreichende Bewegung, die ja im Wald gegeben ist, erleichtert die Konzentrationsfähigkeit. Kinder sind im Wald stark gefordert, Lösungswege zu finden, Zusammenhänge zu erkennen und zu verstehen. Dadurch wird eine Lernbereitschaft geschaffen, die später notwendig ist, um den Schulstoff zu bewältigen. Sortierspiele so wie Mengen- und Formerfassung sind weder an einen Raum noch an Papier gebunden.“

„Stichwort Hygiene und Sanitäranlagen? Wie funktioniert das im Wald?“

„Im Waldkindergarten gibt es verschiedene Varianten, ein stilles Örtchen zu schaffen. Ich persönlich würde mich für eine Trockentrenntoilette entscheiden. Im Gegensatz vom herkömmlichen Plumpsklo oder Chemie-WC, wird hier der Urin abgeleitet und die festen Bestandteile nahezu geruchfrei zu Kompost umgewandelt.

Sofern keine natürliche Wasserquelle vorhanden ist, verwendet man zum Händewaschen z.B. einen Kanister.“

„Wenn die Kinder den ganzen Tag im Freien verbringen, sind sie dann nicht öfter krank?“

„Nein, ganz im Gegenteil. Die Kinder entwickeln ein gutes Körpergefühl und die Abwehrkräfte werden gestärkt. Der Wald hat eine ganze Menge positive Einflüsse auf den Menschen. In der Wissenschaft spricht man vom „Biophilia-Effekt“. Der gesamte Bewegungs- und Muskelapparat wird gestärkt und dadurch Haltungsschäden entgegengewirkt.“

„Welche positiven Auswirkungen hat es auf Kinder, einen Waldkindergarten zu besuchen?“

„Neben den bereits genannten positiven Auswirkungen auf unsere Gesundheit, kann man weitere großartige Beobachtungen in den einzelnen Kompetenzbereichen machen.

Die natürliche Atmosphäre des Waldes fördert eine emotionale Ausgeglichenheit. Die Kinder lernen sich an nachvollziehbare Regeln zu halten, sich gegenseitig zu helfen, aufeinander zu achten und angemessen mit Konflikten umzugehen.“

„Gibt es auch Herausforderung in der Umsetzung? Wie ist das im Winter bei Minusgraden oder so richtig schlechtem Wetter mit Dauerregen und Sturm?“

„Wichtig ist es, einen Unterstand, entweder ein Tipi oder eine Jurte, beziehungsweise einen Bauwagen zu haben. Die größte Herausforderung ist im Winter, dass sich jüngere Kinder nicht ausreichend bewegen. Man braucht auf jeden Fall einen Ofen oder eine Feuerstelle. Prinzipiell ist es so, dass bei Wetterwarnung z.B. Sturm oder Gewitter, der Aufenthalt im Wald nicht gestattet ist, für diese Tage benötigt man einen Schutzraum.“



„Welche Auflagen für das Konzept des Waldkindergartens gibt es für einen Kindergartenerhalter? Was müsste zum Beispiel in Tullnerbach gemacht werden, damit wir eine Waldkindergartengruppe ins Leben rufen können?“

„Der Träger der Einrichtung muss um eine Bewilligung zur Gründung eines Kindergartens oder einer Kindergruppe ansuchen und die gesetzlichen Grundlagen von Bund und Land erfüllen. Man braucht ein Grundstück auf dem ein Tipi oder Bauwagen aufgestellt werden darf, sowie die Genehmigung der entsprechenden Feuerstelle.“



„Geht das auch als „öffentliche Gruppe“ eines Landeskindergartens?“

„Natürlich geht es auch über einen Landeskindergarten, man könnte das pädagogische Konzept des Waldkindergartens in den Regelkindergarten integrieren. Schade, dass sich in unserer Region noch keine Gemeinde drüber getraut hat.“

„Ist die Idee der Waldkindergärten etwas ganz Neues? Wie lange gibt es denn schon Waldkindergärten?“

„Soweit ich weiß, liegen die Wurzeln des Waldkindergartens in Schweden. 1968 gab es den ersten privat organisierten Waldkindergarten in Wiesbaden in Deutschland. Der erste anerkannte Waldkindergarten entstand 1993 in Flensburg. In Deutschland gibt es bereits mehr als 500 Waldkindergärten, während wir in Österreich noch in der Aufbauphase stecken.“

„Gibt es auch in der Umgebung von Tullnerbach ähnliche Konzepte?“

„Es gibt eine elternverwaltete Kindergruppe in der Gemeinde Maria Anzbach.“

„Welche Ausbildung müssen die KindergartenpädagogInnen haben, damit sie in einem Waldkindergarten arbeiten können?“

„Prinzipiell gibt es arbeitsrechtlich keine Differenzierung zum Regelkindergarten. Die KindergärtnerIn braucht vor allem Leidenschaft zur Natur. Es gibt die Möglichkeit über Institutionen wie die „Gesellschaft für Natur- und Umweltpädagogik“ kurz „GNU“ eine einschlägige Ausbildung, sowie zahlreiche Weiterbildungen zu absolvieren. Speziell um auf die Bedürfnisse des Kindes im Kindergarten- und Grundschulalter einzugehen, ist das jedenfalls von Vorteil.“

„Wo findet man weitere Informationen über Waldkindergärten?“

„Weiterführende Informationen stehen zum Beispiel unter folgenden Internetadressen zur Verfügung:

www.waldkindergaerten.at
www.waldpaedagogik.at
www.gnu-ev.de“

„Frau Binder, vielen Dank für die ausführlichen Informationen! Viel Kraft und Freude weiterhin für Ihre Arbeit mit den Kindern!“

Nicht nur im Turnsaal aktiv

Um trotz der beachtlichen Kosten, die der laufende Sportbetrieb durch Trainerhonorare und vor allem die Raummiete verursacht, die Mitgliedsbeiträge im Rahmen halten und immer wieder die eine oder andere Investition in Sportgeräte tätigen zu können, engagiert sich die Sportunion Tullnerbach auch abseits des Sportangebotes. Funktionäre, aber auch ÜbungsleiterInnen und aktive SportlerInnen besserten durch die Teilnahme an den Tullnerbacher Weihnachtsmärkten mit leckerem Punsch und unseren knusprigen Spiralkartoffeln ein wenig die Vereinskasse auf. Besonders freuten wir uns über die tatkräftige Unterstützung durch die Jugend!



Terminavisio: Kinderfasching der Sportunion Tullnerbach: Sonntag, 21.01.2018, ab 14:00 Uhr in der Turnhalle Norbertinum. Nach dem großen Erfolg vom Vorjahr laden wir auch heuer wieder die bunten Masken zu einem sportlichen Stationenprogramm für die Kleinen ein. Am Buffet können sich die Masken und ihre Begleitpersonen für das aktive Faschings-Treiben stärken.

Und ebenfalls schon zum Vorausplanen: unser Sommerlager findet im kommenden Sommer vom 15. bis 21.07.2018 wieder am Rannahof in St. Oswald bei

Freistadt statt. Wir freuen uns schon sehr darauf mit den Kindern sieben tolle Tage mit einem abwechslungsreichen sportlichen und kreativen Programm zu verbringen. Nähere Informationen finden Sie demnächst auf unserer Website www.tullnerbach.sportunion.at. Dort können Sie sich auch schon mit dem Video vom letzten Jahr einen Vorgeschmack auf diese „leiwande Zeit“ holen.

Europameister!



foto credit: Jiu Jitsu Verband Österreich

Junioren Europameisterschaft Jiu Jitsu U18/U21 in Bukarest, Rumänien, 27. – 29.10.2017

Der Tullnerbacher Matthias Käfer holte sich gemeinsam mit seinem Partner, dem Pressbaumer Marc Hendrich-Szokol, mit einer unglaublichen Performance bei ihrem letzten Antreten in der Junioren-Klasse den ersten Platz. Wir gratulieren herzlich!

SPORT
Union
TULLNERBACH

Kinderfasching

Sonntag, 21.01.2018

14:00 – 17:00 Uhr
Turnhalle Norbertinum

sportliche Herausforderungen
kreative Aktivitäten
Stationenprogramm
Spielepass
Spiele
Faschings-Buffet

In der Turnhalle müssen Straßenschuhe ausgezogen werden! Bitte eventuell Hausschuhe oder Rutschsocken mitnehmen - oder gerne auch barfuß feiern!

www.tullnerbach.sportunion.at

Raffelbank
Wienerwald

Neues zum Grundstück neben dem Gemeindeamt - oder „Kindergarten“?

...JA, richtig erkannt, das war die Überschrift in unserer Sommerausgabe und NEIN, leider nichts Neues!

Keine Informationen im Ausschuss, nichts Neues im Gemeinderat, KEIN Tagesordnungspunkt, KEINE Infos, außer - wie wir aus dem Budgetvoranschlag 2018 herausfinden konnten - die „Kleinigkeit“ von 3.797.000€ (Drei Millionen siebenhundert siebenundneunzigtausend Euro!!!), die für den Bau des Gebäudes neben dem Gemeindeamt investiert werden soll!!!

Das bedeutet JEDEM Tullnerbacher - vom Säugling bis zum Greis - wird das neue Gemeindewohnhaus 1400,- € (!!!) kosten, ohne dabei auch nur einen Cent an Kreditzinsen miteinbezogen zu haben!

Bei vielen kleineren Themen bei wesentlich geringeren Kosten gab es früher jedenfalls Bürgerversammlungen, bei denen die Projektidee vorgestellt wurde, um Vorschläge und Wünsche unserer Bevölkerung noch miteinarbeiten zu können.

Ein weiterer Punkt, der uns sehr mit der neuen Bundes-ÖVP verbindet. Wir treten dafür ein, dass bei so wesentlichen Entscheidungen für Tullnerbach die Bevölkerung miteinbezogen wird!

Schlussendlich betrifft es nicht nur 15 (Liste Novomestsky, SPÖ, Grüne) der 21 Gemeinderäte, sondern alle 2700 Tullnerbacher!



RENAULT
Passion for life

Der neue
Renault CAPTUR

Jetzt mit **X-Mas Bonus** und **3/3 Finanzierung!**¹



✓ **3/3 Wegfahrpreis € 4.782,-¹**
✓ **inkl. Bluetooth®-Radio und Klimaanlage**

Alle Aktionen und Preise gelten bei Kaufvertragsabschluss eines neuen Renault Pkw von 01.12. bis 30.12.2017, inkl. Boni, NoVA, USt. & Händlerbeteiligung gemäß Bedingungen unter www.renault.at.
1) 3/3 Kredit: Kaufpreis € 14.490,-, Laufzeit 24 Monate, 1. Rate nach 12 Monaten: € 4.854,-, 2. Rate nach 24 Monaten: € 4.854,-, Gesamtkreditbetrag € 9.708,-, Bearbeitungsgebühr € 194,-, Sollzinssatz 0%, effektiver Jahreszins 1,78%, Gesamtbetrag € 9.970,-. Zzgl. einmaliger Einhebung der RSV Small IHV € 68,- zu Vertragsbeginn. Freibleibendes Angebot von Renault Finance (RCI Banque SA Niederlassung Österreich), gültig bis auf Widerruf, bei allen teilnehmenden Renault Partnern, für alle PKW Modelle (ausgenommen ZOE). Nur für Verbraucher. Gesamtverbrauch Renault Captur 3,6-5,6l/100 km, CO₂-Emission 95-127 g/km, homologiert gemäß NEFZ. Änderungen, Satz- und Druckfehler vorbehalten. Symbolfotos.

[f](#) [v](#) [t](#) [i](#) [n](#) renault.at

RENAULT JURICA

Untertullnerbach, Hauptstr. 12, Tel. 02233/528 92
Fax: 02233/54192, E-Mail: jurica@partner.renault.at



RUDI DRÄXLER
IMMOBILIEN-, VERMÖGENS- UND FINANZIERUNGSBERATUNG

SIEGHARTSKIRCHEN

**SONNIGE RUHELAGE
AM FUSSE DES RIEDERBERGES**



Wohnfl: ca. 111 m² Grundfl: ca. 652 m²
3 Zimmer, ca. 31 m² Wintergarten, Vollkeller,
Ziegelmassiv mit Vollwärmeschutz, HWB 139,
Garage, Abstellplatz, traumhafter Fernblick

€ 320.000,--

Seriosität mit Handschlagqualität!

0664/88604655 www.haus-haus.at

Leitbild - wir setzen uns ein ...



... für gegenseitigen Respekt in unserem christlichen Glauben

men? Was bedeutet Respekt im realen Leben?



R - Rücksicht
E - Ethik
S - Sozial
P - Pietät
E - Ehrfurcht
K - Kommunikation
T - Toleranz

Respekt, ein viel zitiertes Wort, eine oftmals geforderte Haltung, eine ständig verwendete Phrase - doch was bedeutet Respekt?

Respekt vor Etwas, vor Jemandem zu haben? Jemandem seinen Respekt erweisen, Respekt zollen? Respekt vor jemandes Leistung, vor jemandes Alter zu haben? Eine Respekt einflößende Persönlichkeit zu sein? Sich Respekt verschaffen? Es am nötigen Respekt fehlen zu lassen?

Respekt stammt aus dem Lateinischen und kommt von respectus = zurückschauen, Rücksicht, Berücksichtigen. Doch woraus setzt sich Respekt zusam-

Respekt ist Rücksicht..

R-rücksicht - ein kurzes Wort, eine große Bedeutung: Rücksicht nehmen, etwas berücksichtigen, rücksichtsvoll sein

Wenn man Rücksicht nimmt, dann tritt man mit umsichtigem Verhalten den Gegebenheiten des Alltags entgegen, bei dem man die Bedürfnisse und Wünsche des Gegenüber beachtet. Um etwas berücksichtigen zu können, ist es notwendig, sich in das Gegenüber und die Situation des jeweils anderen einzudenken und einzufühlen, sich auf den Anderen einzulassen und Verständnis für ihn zu zeigen, die eigenen Entscheidungen respektvoll in Anbetracht dieser Erkenntnisse zu treffen, Rücksicht walten zu lassen, auch wenn es nicht dem eigenen Vorteil dient.

Rücksichtsvoll und richtig miteinander umgehen, sich respektvoll behandeln, ob zwischen jung und alt, zwischen Eingesessenen und Zugezogenen, zwischen Hier und Dort, zwischen den verschiedensten Religionen, zwischen Mann und Frau, zwischen uns und ihnen, zwischen dir und mir: Rücksicht einem

Wir stehen, arbeiten und setzen uns ein ...

... für eine lebens- und liebenswerte Heimat in all unseren drei Ortsteilen von Tullnerbach.

... für alle Generationen.

... für gegenseitigen Respekt in unserem christlichen Glauben.

... für aktive Kommunikation.

... für Tradition und Innovation in einer lebendigen Ortsgemeinschaft.

... für verantwortungsvolle Sachpolitik.



In der Dezemberausgabe 2016 hatten wir Ihnen das damals neue Leitbild der Tullnerbacher Volkspartei vorgestellt. In den vergangenen Ausgaben konnten Sie unsere Gedanken zu den Teilbereichen „Sach-

politik“, „Heimat“ und „alle Generationen“ kennenlernen. Wir arbeiten daran, uns bei all unsere Handlungen und Entscheidungen an den Werten des Leibilds zu orientieren.

Anderen gegenüber - mit all seinen Bedürfnissen und Besonderheiten - zu nehmen sollte genauso selbstverständlich sein wie die Rücksicht auf sich selbst. Aus Rücksicht vor dem Wissen jedes Einzelnen und den Fähigkeiten der Mitmenschen wünschen wir uns eine Gemeindepolitik, die von Visionen aus den Gedanken und den Erfahrungen vieler Einzelner geprägt ist - derzeit leider für uns ein Wunschgedanke in Tullnerbach.
Respekt ohne Rücksicht... undenkbar!

Respekt ist Ethik...

E-thik - von Alters her die Grundlage für den Umgang der menschlichen Spezies untereinander, die ursprünglichsten Wurzeln aller Religionen, der tiefste Konsens des menschlichen Sehns nach Harmonie und Liebe. Die goldene Regel „Was du nicht willst, das man dir tut, das füg auch keinem anderen zu!“ besagt in einem einzigen Satz jegliche notwendige ethische Haltung allen Lebewesen gegenüber! Ethik ist auch für jedwede grundlegende Form von Wertschätzung oder ehrerbietender Aufmerksamkeit gegenüber einer anderen Person oder Gruppe oder Instanz (beispielsweise in religiösen Belangen hierarchisch höher gestellten Entscheidungsebenen) unabdingbar.
Respekt ohne Rücksicht und Ethik... undenkbar!

Respekt ist Soziales...

S-oziales - sozial zu sein ist eine Tugend, die für die Art und Weise des Zusammenlebens der Menschen in einer Gesellschaft unablässig ist. Sozial zu sein ist zum Wohl der Allgemeinheit, noch viel mehr zum inneren Gleichgewicht des eigenen Seelenheils. Sozial zu sein ist ein Dienst insbesondere an den ärmeren oder schwächeren Menschen - also ein persönlicher Appell an jeden Einzelnen von uns, ob aus persönlichem Antrieb, aus dem Wissen, Teil eines Sozialstaates zu sein oder aus religiösen Motiven heraus: am Beispiel der christlichen Weltanschauung: schon Jesus sagte: „Was ihr dem Geringsten meiner Brüder getan habt, das habt ihr mir getan.“
Respekt ohne Rücksicht, Ethik und Sozialem... undenkbar!

Respekt ist Pietät...

P-ietät ist die Achtung von Individuen aus Gründen der Wertschätzung, die Achtung und Akzeptanz einer höheren Instanz. Pietät bedeutet auch die Hochachtung vor dem „Wunder Leben“. Pietät ist wohl auch die Gradwanderung zwischen Ehrfurcht - der Steigerung von Respekt - und Angst - der sehr starken Steigerung von Respekt. Unser Verhalten sollte stets pietätvoll sein, ob dem Alter oder dem Wunder des Lebens bei der Geburt gegenüber, dem Besonderen und der Begeisterung der einzelnen Lebensphasen gegenüber, den verschiedenen Religionen und unterschiedlichsten Völkern der Welt, pietätvoll sollten wir sein bis über den Tod hinaus: auch oft einer der wenigen Augenblicke im Leben, wo man pietätvollen Umgang vieler

durch die Trauer und die Erinnerungen an den Verstorbenen gegenüber spüren kann. Aus Respekt und Pietät vor den Menschen, die Tullnerbach so geprägt haben, wie wir es heute lieben, ist es uns wichtig, die Gemeindegarbeit im Positiven weiterzuführen, was derzeit leider mangels Pietät der regierenden Koalition sehr schwer bis kaum möglich ist.
Respekt ohne Rücksicht, Ethik, Sozialem und Pietät... undenkbar!

Respekt ist Ehrfurcht...

E-hrfurcht: Hochschätzung, Ehrerbietung, Wertschätzung, Hochachtung, Anerkennung, Bewunderung, Achtung... Ehrfurcht ist mit all den schon genannten Werten eng verbunden: aus Ehrfurcht sollten wir Rücksicht nehmen, Ethik ist die Grundlage unseres ehrfürchtigen Tun und Denkens, durch Ehrfurcht sollte unser Leben sozial geprägt sein, aus Ehrfurcht erwächst die Pietät.
Respekt ohne Rücksicht, Ethik, Sozialem, Pietät und Ehrfurcht... undenkbar!



Respekt ist Kommunikation...

K-ommunikation ist wohl DAS Thema des 21. Jahrhunderts. Kommunikation in den neuen social media, per Whats App, per Handy, im Internet, kaum mehr im persönlichen Kontakt. In der Kommunikation und in Beziehungen bedeutet Respekt, dass man Personen mit einer förmlichen Achtung, Rücksichtnahme und einer entsprechenden, das Gegenüber wertschätzenden Haltung begegnet. Mit respektvoller Kommunikation gibt es kaum Probleme, die nicht gelöst werden können, durch falsch gelebte Kommunikationen können Unmengen an Problemen entstehen: es wäre mit Sicherheit ein waghalsiges und mutiges Pionierprojekt, wenn

Leitbild Fortsetzung - Respekt



Menschen und Völker zum respektvollen Kommunizieren verpflichtet würden: die Klatschpressen wären in Kürze bankrott, Waffenproduktionen würden mangels Konflikten wohl nicht mehr nötig sein.

Was nicht gelebte Kommunikation anrichtet, können wir selbst hier in Tullnerbach auf gemeindepolitischer Arbeitsebene erleben.

Respekt ohne Rücksicht, Ethik, Sozialem, Pietät, Ehrfurcht und Kommunikation... undenkbar!

Respekt ist Toleranz...

Toleranz: Tolerant zu sein ist vermutlich eine der selbstlosesten und auch beängstigendsten, ehrwürdigsten Eigenschaften, die man sich aneignen kann. Tolerant zu sein heißt auch frei zu sein von Ängsten vorm Unbekanntem, sich von Vorurteilen zu lösen, das Fremde naiv anzunehmen und kennen lernen zu wollen. Um Respekt vor Etwas haben zu können, ist Toleranz essentiell.

Respektvolle Toleranz gegenüber der Herkunft, der Glaubensrichtung, der eigenen Lebensgeschichte, den Erfahrungen des Einzelnen, der politischen Gesinnung,...

Wenn wir alle tolerant bereit wären, bereits vorhandenes Wissen in die derzeitige gemeindepolitischen Arbeit einfließen zu lassen, müsste man das Rad nicht immer wieder neu erfinden und viele Projekte würden vermutlich schneller und kosten- und arbeits-effizienter umgesetzt werden können.

Respekt ohne Rücksicht, Ethik, Sozialem, Pietät, Ehrfurcht, Kommunikation und Toleranz... undenkbar!

Wir haben tiefen Respekt gegenüber der Schöpfung, großen Respekt vor den Leistungen vieler Persönlichkeiten, hohen Respekt vor den Errungenschaften und dem Wissen vieler Völker.

Wir haben aber auch gehörigen Respekt vor den Herausforderungen unserer Zeit sowie den nötigen Respekt vor den politischen Aufgaben zur Lösung der Probleme von Heute (ob im Kleinen wie hier in Tullnerbach, oder im Großen wie auf Bundesebene).

Voller Respekt dürfen wir Ihnen noch einige respektvolle Zitate großartiger Menschen aufzeigen.

„Respekt zu bezeugen ist heutzutage fast ebenso schwer, wie Respekt zu verdienen.“ (Joseph Joubert (1754 - 1824), französischer Moralist)

„Ein wahrhaft großer Mann wird weder einen Wurm zertreten noch vor dem Kaiser kriechen.“

(Benjamin Franklin, (17.01.1706 bis 17.04.1790); nordamerikanischer Drucker, Verleger, Schriftsteller, Naturwissenschaftler, Erfinder und Staatsmann)

„Es ist mehr wert, jederzeit die Achtung der Menschen zu haben, als gelegentlich ihre Bewunderung.“

(Jean-Jacques Rousseau (28.06.1712 bis 02.07.1778) französischsprachiger Genfer Schriftsteller, Philosoph, Pädagoge, Naturforscher und Komponist der Aufklärung)

„Freundschaft fließt aus vielen Quellen, am reinsten aus dem Respekt.“

(Daniel Defoe (vermutlich Anfang 1660 als Daniel Foe bis 24.04. oder 05.05.1731); englischer Schriftsteller in der Frühzeit der Aufklärung)

„Habe stets Respekt vor dir selbst, Respekt vor anderen und übernimm Verantwortung für deine Taten.“

(Dalai Lama)

„Was du nicht willst, das man dir tut, das füg auch keinem anderen zu!“

(Goldene Regel)

„Eine Voraussetzung für den Frieden ist der Respekt vor dem Anderssein und vor der Vielfältigkeit des Lebens.“

(Dalai Lama)

Papst Franziskus forderte die Menschen auf, sich gegenseitig mit Respekt und Demut zu begegnen.

„Das ist nicht Schwäche, sondern wirkliche Kraft!“

(Papst Franziskus)

ELEKTROANLAGENBAU - ERDARBEITEN

Installationen
Blitzschutz
Störungsdienst
Erdverkabelungen

elektro.heinrich@aon.at

Tel.02233/56345 Fax:56346

HEINRICH

3011 U-Tullnerbach Irenental
Brettwieserstr. 36



Jahreswechsel mit unseren Vierbeinern

Alle Jahre wieder: Silvester ist für viele Menschen meist eine schöne Zeit – doch für Tiere, besonders Hunde, kann er zum Albtraum werden.

Michaela Eigl, Obfrau vom Tierschutzverein Hunde entlaufen, dazu: „Silvester 2016/2017 hatten wir über 400 Meldungen von Hunden, die in Österreich wegen Feuerwerkskörpern entlaufen sind.

Ca. 350 Hunde wurden verängstigt wieder gefunden, leider gab es auch 11 Totfunde. Über die restlichen Hunde bekamen wir keine Rückmeldung durch die Besitzer.

Darum bitte: Hunde beim Spaziergang an der Leine lassen! Auch ein gut erzogener Hund kann plötzlich erschrecken und in Panik fliehen. Wir empfehlen rund um den Silvester die Hunde doppelt und dreifach zu sichern, d.h. am Geschirr (Sicherheitsgeschirr) UND am Halsband UND noch zusätzlich am Körper des Hundebesitzers!!! Auch der Hundebesitzer kann erschrecken oder stolpern und verliert die Leine und der Hund läuft in Panik weg.“



Wie verhalte ich mich zu Silvester:

- Morgens eine große Runde mit dem Hund gehen,
- mittags eine kleinere Runde und
- abends einmal kurz Gassi gehen.
- Bitte nehmen Sie Hunde NICHT zum Feuerwerk mit!!!
- Hunde, Katzen und andere Haustiere sollten zu Silvester niemals alleine zu Hause gelassen werden.
- Heruntergelassene Rollläden und auch ein leise laufendes Radio oder Fernsehgerät können helfen, dass unsere Vierbeiner den Lärm von draußen nicht so störend wahrnehmen.

Auch das ist Respekt: ein verantwortungsvoller Umgang mit den uns anvertrauten Lebewesen und unserer Umwelt.

Wir wünschen einen ruhigen Silvester und ein gutes neues Jahr

Michaela Eigl
Obfrau TSV Hunde entlaufen
<http://www.hundeentlaufen.at/>

„Müllnachten...“

Kennen Sie das auch? Obwohl die letzte Müllabfuhr noch nicht so lange her ist, quillt der Mistkübel nach den Feiertagen über. Geschenkpapier, Verpackungskartons, viel mehr Kaffee kapseln als sonst, da die lieben Verwandten zu Besuch waren, ...

Und oft verträgt der Wintersturm losen Mist aus der Tonne, wenn der Deckel nicht mehr zu geht. Dieser Müll verunreinigt unseren schönen Wald und muss dann z.B. in der nächsten Flurreinigungsaktion im Frühjahr entsorgt werden.

Helfen Sie mit, auch zu Weihnachten unnötige Umweltbelastung zu vermeiden. Stoffsäckchen oder Tücher statt Papier, ein umweltbewusster Einkauf oder auch ein geplantes Restlessen unterstützen einen effizienten Einsatz unserer Ressourcen.

Und wussten Sie, dass unser Altstoffsammelzentrum beim Friedhof auf der Website eines bekannten Kapselkaffeeherstellers als Sammelstelle ausgewiesen wird? Nutzen Sie dieses Service aus Respekt vor unserer Umwelt!



Dipl. Tzt. Stefan Burger

Hauptstr. 9 A-3021 Pressbaum
Tel: 02233 524 55 Fax: -4 Mobil: 0664 165 85 31
E-Mail: burgerstefan44@gmx.at
Röntgen, Labor, Hausbesuche, Chirurgie, ...
Mo-Fr: 10:00-11:00 und 17:30-20:00
Sa: 13:00-15:00 sowie telefon. Vereinbarung

Bleib fit - mach mit: gemeinsam reisen

Nicht nur auf den Spuren von Schilcher Most und Kastanien ...

... war drei Tage der Seniorenbund der Ortsgruppe Pressbaum/Tullnerbach, in der Südsteiermark unterwegs. Die erste Besichtigung war der Wallfahrtsort Straden, bekannt mit seinen vier Kirchen und nur drei Türmen. Gestärkt nach dem Mittagessen ging es weiter in einer der schönsten Aulandschaften Österreichs, zur Schiffsmühle nach Mureck, danach für zwei Nächte nach Gamlitz. Am 2. Tag hatten wir eine informative Besichtigung im steirischen Bischofschloss Seggau und fuhren weiter zum höchstgelegenen Weinort Österreichs nach Kitzeck. Nach dem Mittagessen ging es für einen Fotostop zum Wahrzeichen des Weinlandes, zum größten Klapotetz (einer Vogelscheuche mit Windrad und Schlegeln), danach auf der Weinstraße zur größten Weintraube beim Weingut Eory.

Nach einer interessanten Erklärung und Besichtigung der Ölmühle Hartlieb in Heimschuh mit Einkaufsmöglichkeiten fuhren wir nach Stainz zum Mittagessen. Danach ging es bei guter Stimmung und musikalischer Begleitung mit dem „Flascherzug“ nach Preding, vorbei an Graz, Bruck a. d. Mur und Semmering, und nach einer kurzen Pause beim Kirchenwirt wieder zurück nach Pressbaum.

300 Jahre Maria Theresia

Am 19. Oktober führte der kulturelle Tagesausflug zur „goldenen Jahreszeit“ bei sonnigem Wetter mit 48 Seniorinnen und Senioren zu den Marchfeldschlössern Schloss Hof und Schloss Niederweiden zur Jubiläumsausstellung „300 Jahre Maria Theresia: Strategin-Mutter-Reformerin“. Die Ausstellung beleuchtet Licht- und Schattenseiten der großen europäischen Regentin und befasst sich mit der Außen- und Innenpolitik Maria Theresias. Nach der Besichtigung ihres niederösterreichischen Landsitzes Schloss Hof, fuhren wir nach dem Mittagessen in das kleine, intime Schloss Niederweiden, das für Jagdgesellschaften und Feste reserviert war. Bei der Besichtigung erfuhren wir Interessantes über die großen staatsverändernden Reformen einer der bedeutendsten Herrscherpersönlichkeiten der europäischen Geschichte. In der Schlossspatisserie Niederweiden genossen alle Teilnehmer die „Maria Theresia Jause“, danach ging es wieder retour, und zum Heurigen „Baumgartner“ nach Spital, wo der kulturelle Tag seinen Ausklang fand.



Seniorentreff Seniorenbund Pressbaum-Tullnerbach



Jänner 2018

- Do, 04. Jänner Gasthaus Brentenmais
- Do, 11. Jänner China Restaurant
- Do, 18. Jänner Gasthaus Mayer
- Do, 25. Jänner Gasthaus Steinerhof Pfalzberg

Februar 2018

- Do, 01. Februar Pizzeria Danijele
- Do, 08. Februar Kaffee Zeitlos
- Do, 15. Februar Dürriwiener Schenke
- Do, 22. Februar Gasthaus Lindenhof

März 2018

- Do, 01. März Hotel Rieger Wiental
- Do, 08. März Steinerhof Pfalzberg
- Do, 15. März GH Rieger Strohzogel Geburtstagsfeier
- Do, 22. März Gasthaus Fink in der Au
- Do, 29. März Gasthaus Lindenhof

Weitere INFO erhalten Sie von unserer Obfrau Vize/
Bgm Irene Wallner-Hofhansl, Tel. 0676 / 83295763
Mail: irene.wallner-hofhansl@vp-pressbaum.at
Es gibt die Möglichkeit einer Fahrgemeinschaft für
nicht mobile Senioren

Rot-Kreuz-Advent

Das erste Adventwochenende war für die Bezirksstelle Purkersdorf-Gablitz ereignisreich, da neben der Betreuung von Ständen auf den Adventmärkten in Mauerbach und Pressbaum gleich zwei neue Einsatzfahrzeuge gesegnet wurden.

In Mauerbach wurde im Rahmen der Eröffnung des Mauerbacher Adventmarktes Rettungswagen „Peter“ am 1.12. von Kurat Wolfgang Aumann gesegnet. Danach bewirtete die RK-Jugendmannschaft die BesucherInnen des Mauerbacher Weihnachtsmarktes mit Punschvariationen und feurigen Hotdogs. Auch in Pressbaum waren die eifrigen MitarbeiterInnen des Roten Kreuzes am Weihnachtsmarkt aktiv und boten in bewährter Qualität Käsespätzle, Crêpes und Punsch feil.

Pfarrer Markus König segnete am Tag danach das neue Kommandofahrzeug „Stefan“ im Rahmen der Enthüllung des Mozart-Denkmales in Purkersdorf.



„Ich und mein Wienerwald“



Der Biosphärenpark Wienerwald versteht sich als Lebensregion, in der Mensch und Natur gleichermaßen ihren Platz finden und voneinander profitieren. Seine Einzigartigkeit ist geprägt durch die Vielfalt von Natur, Kultur und nachhaltiger Bewirtschaftung am Rande der Großstadt Wien. In diesem Sinne suchen wir die schönsten Fotos aus der Region!

Die TeilnehmerInnen am Fotowettbewerb können in folgenden fünf Kategorien ihre Bilder einreichen:

- Einblicke – Ausblicke – Weitblicke
- Streifzug durch die Natur
- Kultur & Kreativität
- Bewegung & Sport,
- Leben & Arbeit.

Fotowettbewerb!!!
Einsendeschluss: 31. Jänner 2018

Die besten Bilder werden von einer Fachjury, bestehend aus ProfifotografInnen und VertreterInnen des BPWW, als auch mittels Publikumsvoting ermittelt. Auf die SiegerInnen warten attraktive Preise, außerdem werden die besten Bilder bei einer Fotoausstellung im Frühjahr nochmals präsentiert.

Der Biosphärenpark Wienerwald freut sich auf viele Einsendungen, die einen bunten Mix an Bildern und Eindrücken beinhalten und die Vielfalt im Wienerwald aufzeigen. Nähere Informationen und Teilnahmebedingungen gibt es auf der Website des Biosphärenpark Wienerwald: www.bpww.at/fotowettbewerb.



Gemeinderatssitzung am 12.12.2017

In der letzten GR-Sitzung dieses Jahres gab es, neben den von allen Parteien getragenen Beschlüssen, zwei Punkte, die uns in der ÖVP überhaupt nicht "schmecken".

Zum einen war es der Punkt „Kostenvoranschlag 2018“, bei dem es um sämtliche Investitionen der Gemeinde im nächsten Jahr ging und zum anderen der Punkt „Energiebuchhaltung“.

Bei ersterem geht es um Investitionen, die noch unsere Enkelkinder zu tragen haben werden. Herausragend die Kosten für den - von der regierenden Koalition vorgesehenen - Bau neben dem Gemeindeamt mit dem Kindergarten an der Bundesstraße B 44. Wir vertreten die Meinung, dass bei solchen Summen die Bevölkerung in die Entscheidung miteinbezogen werden soll... nicht nur alle fünf Jahre einmal bei der Wahl.

Ebenfalls zu erwähnen - neben vielen anderen Punkten - sind die explodierenden Kosten für den Standesamtsverband mit Pressbaum und den Musikschulverband mit Pressbaum.

Die ÖVP stimmte geschlossen gegen den Budgetentwurf 2018.

Beim zweiten von uns kritisierten Punkt „Energiebuchhaltung“ (einige Zahlen daraus finden Sie in dieser Ausgabe auf Seite 17) ging es unter anderem um einen Bericht über die extrem hohen Energiekosten der Auffahrtsrampe zum Gemeindeamt.

Die von uns schon einmal vor längerer Zeit vorgeschlagene Variante einer Überdachung der Auffahrtsrampe (um uns in Zukunft die extrem hohen Energiekosten zu ersparen), wurde nun unsererseits als Antrag in der Sitzung eingebracht. Diese Antragstellung wurde jedoch von Vizebürgermeister Braumandl sowie Bürgermeister Novomestsky vehement abgelehnt.

In der Tullnerbacher Volkspartei hat umweltbewusstes Denken und Handeln einen hohen Stellenwert. Aus diesem Grund werden wir alles daran setzen, eine umweltverträglichere Lösung für die Auffahrtsrampe zu finden.

DR. WOLFGANG EHRNBERGER

Rechtsanwalt und Verteidiger in Strafsachen



Kaiser-josef-Straße 1/1 (Hauptplatz 8)
A-3002 Purkersdorf, Tel:02231/644 33-0
Fax: DW22, Email: kanzlei@ra-ehrnberger.at

Kaffeegenuss mit Stil

Cafe *„tartuffi“* Veranda v. Robert Eber

*Hausgemachte Mehlspeisen
Eisspezialitäten*

*Geöffnet: Mi. – So. 8 – 19 Uhr
Montag und Dienstag Ruhetag
Tullnerbach, Hauptstraße 52
Tel. 02233/557 66*

Wienerwaldhof – das grüne liegt so nah!

wienerwaldhof
SEMINAR · HOTEL · RESTAURANT

- SEMINARE BIS ZU CA. 120 PERSONEN
- FESTE FEIERN – ÜBERNACHTEN & HEIRATEN IM GRÜNEN
- TRADITIONELLE KÜCHE MIT REGIONALEN SCHMANKERLN
- WOHLFÜHLBEREICH MIT SAUNA & HALLENBAD
- WEINKELLER



HOTEL WIENERWALDHOF · FRANZ RIEGER GMBH
STROHZOGL 67, IRENTAL · A-3011 TULLNERBACH · TELEFON +43 (0)2233 53 107
INFO@WIENERWALDHOF.AT · WWW.WIENERWALDHOF.AT

FACEBOOK.COM/WIENERWALDHOF.RIEGER

Bau &
Erdbebewegung
Braunias



Telefon 0 22 33 / 555 30

Web www.erdbewegung-braunias.at

Haft- und Dehn-, Erdbebewegungen, Abrucharbeiten, Gitterunterstützung, Pfahlgründungen und Kraxelarbeiten, Baugruben, Transport, Container, Beton-Grundbauarbeiten, Wasser- und Abwasserleitungen, Wasser- und Abwasserleitungen, Wasser- und Abwasserleitungen



Erna Komoly
GGR

I am from Austria - wir feiern unser schönes Land

Der Ball der Tullnerbacher ist gemeinsam mit dem Ball der Freiwilligen Feuerwehr Irenental sicher eines der regionalen Highlights der Faschings-Ball-Saison. Am 27. Jänner 2018 öffnet der Gasthof Rieger wieder seine Türen für Tanz- und Feierfreudige.

Auch dieses Jahr gibt es ein abwechslungsreiches Programm mit unserem bewährten Glücksrad, Roulette und Black Jack. Die Musikgruppe „3er Beziehung“ sorgt für musikalischen Schwung.

Natürlich dürfen auch Tombola und Bar nicht fehlen.

Und seien Sie gespannt auf die Mitternachtseinlage: das müssen Sie gesehen haben!

Um Abendkleidung wird gebeten. Familie Rieger freut sich auf Ihre Tischreservierung (Tel.: 02233 / 53107).

Verbringen Sie einen gemütlichen Abend und eine rauschende Ballnacht gemeinsam mit Freunden von und aus Tullnerbach. Der Ball der Tullnerbacher wird von TullnerbacherInnen für alle Gäste organisiert - unabhängig ihres Heimatortes oder ihrer politischen oder sonstigen Ausrichtung. Je bunter, desto lieber!

Karten erhalten Sie bei allen unseren VertreterInnen im Gemeinderat (Kontakt Daten auf Seite 36), vom Ballkomitee und an der Abendkassa.

Ich freue mich darauf, Sie gemeinsam mit unserem historischen Regentenpaar am Ballabend begrüßen zu dürfen!

Ihre Erna Komoly



Schachclub Pressbaum



Alle Freunde des Schachspiels in Pressbaum, Tullnerbach, Wolfgraben und Purkersdorf sind herzlich zu unseren Clubabenden, jeden Donnerstag ab 18.30 Uhr im Hotel-Restaurant Stockinger, Tullnerbach, Hauptstraße 46, eingeladen. Wir haben dort einen eigenen rauchfreien Raum zur Verfügung.

Aktuelles zu den Spielklassen sowie Einzelturnierergebnisse sind auch in unserem Schaukasten (Weidlingbachstraße, gegenüber Reifen Rapf, Tullnerbach) nachzulesen.

Besuchen Sie uns im Internet unter: <http://members.inode.at/587850/>.

Für weitere Informationen stehen Ihnen gerne zur Verfügung: Obmann: Ing. Fritz Rothensteiner, e-mail: friedrich.rothensteiner@gmail.com, Tel.: 0699 / 10252410., Obmann-StVtr.: Ing. Karl Huber, e-mail: huber.karl-ing@aon.at, Tel.: 0664 / 2204662.

Ein schönes Weihnachtsfest und alles Gute, viel Erfolg und vor allem Gesundheit für 2018 wünscht Ihnen der Schachclub Pressbaum.

Robert Ernst - Herzliche Gratulation

Beim 15. Sieghartskirchner Jugendschach Open am 5. November 2017 gab sich in der u10-Wertung der Turnierfavorit und Staatsmeisterschaftsteilnehmer Robert Ernst aus Tullnerbach keine Blöße und erreichte als einziger Teilnehmer des Opens die volle Punktezahl.



Raiffeisenbank
Wienerwald



Wohnraumfinanzierung mit umfassendem Service

- Haus- und Wohnungskauf
- Sanieren und Renovieren
- Förderungen des Landes NÖ



Peter Koch
Wohnraumcenter

Tel: 050515-2036
peter.koch@rb-32667.raiffeisen.at
www.rbwienerwald.at
info@rbwienerwald.at

Wünsche an den Bürgermeister

Als Oppositionspartei haben wir derzeit leider nur selten die Gelegenheit, direkte Entscheidungen in der Gemeindearbeit mit zu bestimmen. Wir nehmen unsere Verantwortung, als Ansprechpartner für interessierte BürgerInnen zur Verfügung zu stehen aber weiterhin ernst und leiten die an uns herangetragenen Wünsche nicht nur auf diesem Wege sondern auch direkt persönlich ins Gemeindeamt bzw. an die dafür zuständigen Personen weiter. Teilen Sie uns auch im nächsten Jahr gerne Ihre Anliegen mit!

(1) Immerhin gab es offensichtlich Bemühungen, die stark verschmutzten Buswartehäuschen zu reinigen, allerdings nur mit mäßigem Erfolg. Die starken Verschmutzungen benötigen anscheinend eine besonders intensive Bearbeitung - sonst wirkt es nur verschmiert nicht gereinigt...

(2) Abermals kommunizieren wir den Wunsch nach Freischneiden der Straßenlaternen zur verbesserten Sicherheit. Gerade jetzt in der dunklen Jahreszeit sollten unsere rund 650 Straßenlaternen gutes Licht geben. (Suchbild: Wo ist die Laterne versteckt?)

(3) Unser Beachvolleyballplatz begann als finanzielles Erfolgsprojekt: unter Bürgermeister Cypris waren die Werbeflächen durch unsere Gewerbebetriebe so heiß begehrt, dass sogar der Volleyballplatz an sich komplett davon finanziert werden konnte. Nun stehen fast die halben Werbeflächen leer Wir wünschen uns ein effektives Verwalten, Betreuen und Ausschöpfen der Gemeinderessourcen



Josef Wittmann
Landwirtschaft
Brennholzverkauf
aus dem eigenen Wald!

Brettwieserstr .33, 3011 Tullnerbach
0664/4039917
j.wittmann@aon.at

MOSER ALARM & SICHERHEITSTECHNIK

**moser
alarm**



Gratis Sicherheitsberatung bei Ihnen zu Hause oder in Ihrem Betrieb. Professionelle Planung, fachgerechte Montage, Inbetriebnahme und Einschulung
-30% FÖRDERUNG VOM LAND NÖ

ALARMANLAGEN VIDEOÜBERWACHUNG
ZUTRIITTSKONTROLLE

3441 DIETERSDORF, QUELLENGASSE 5

Telefon: 02274-2108 Mobil: 0664-39-56-135

www.moser-alarm.at

Service Nummern

NOTRUFNUMMERN

Feuerwehr	122
Einsatzleitstelle Purkersdorf	02233/62 122
Polizei	133
Inspektion Pressbaum	059 133 3232 100
Inspektion Purkersdorf	059 133 3233 100
Rettung	144
Ärzte-Notdienst	141

GEMEINDEAMT

Hauptstraße 47	02233/522 88 -0 (Fax: -20)
gemeinde@tullnerbach.gv.at	www.tullnerbach.gv.at
Notruf Wassergebrechen	Hr. Berger: 0664/334 11 44

Kindergarten Tullnerbach	02233/532 88
--------------------------	--------------

SCHULEN

Volksschule Tullnerbach	02233/537 32
Wienerwaldgymnasium	02233/524 10
Norbertinum	02233/524 36

SONSTIGE

BH St. Pölten	02742/90250 -0
BH Purkersdorf	02231/621 01
EVN-Bezirksleitung Neulengbach, Störung	02772/548 86
Finanzamt für Purkersdorf	01/891 31 -0
Hilfswerk Wiental (Pressbaum)	02233/544 28
Bürgerservice des Landes Niederösterreich	0800/202 113
Apothekenruf (Bereitschaftsdienst)	1455
Apotheke Tullnerbach	02233/524 37
Landesklinikum Donauregion Tulln	02272/60 10
Landesklinikum St. Pölten	02742/30 00

für Ihr Wohlbefinden

OA Dr. Lukas Ameri

Facharzt Innere Medizin&Kardiologie
06509798424

Mag. Petra Bockhorn-Nemeth

Psychotherapeutin in Ausb. u. Superv
0664/601 87 88 145.

Caroline Bowen

Physiotherapie
0650/944 95 55

Mag. Stefan Burger

Tierarzt
02233/524550

Dr. Andrea Christoph-Gaugusch

Dipl. Shiatsu-Praktikerin
0664/230 84 98

Adelheid Czipin-Ruthner

Dipl. Physiotherapeutin, Craniosacrale
Osteopathie 0676/355 70 54

Dr. Gustav Fischmeister

Kinder- u. Jugendheilkunde, Allgemein-
medizin, 0664/134 38 47

Mag^a Elzbieta Flachhuber

Diplomierte Physiotherapeutin
0676/8796 15868

Dr. Katharina Havranek,

Allgemeinmedizin, Akupunktur,
0681/ 8490 29 97

Helen Heinzl-Hackl

Dipl. Kinesiologie, Aromatherapie,
Smovey-Coach 0676/776 55 85

Dr. Veronika Königwieser

Praktische Ärztin, Wahlarzt
Klosterstraße 44/1 | 01/367 45 70

Univ. Prof. Dr. Herwig Kollaritsch

Spezifische Prophylaxe und
Tropenmedizin 02233/536 04

Dr. Iris Kuchling

Praktische Ärztin, alle Kassen
02233/539 57

Dr. Christa Levin-Leitner

Kinder- u. Jugendheilkunde
02233/543 07

Mag. Francesca Mazzucco

Psychotherapeutin
650 / 64 56 635

Dr. Bruno Mostic

Zahnarzt
02233/528 35

Linda Ndongala

Logopädie
02233/549 25

Dr. Anna Maria Riedl

Internistin
0664/24 31 330

Mag. Nicole Springinklee

Pädagogin und Kinesiologin
0650/505 58 82

Sabine Stebegg

Dipl. Kinesiologin & Radionikerin, Yoga &
Qi Gong 0676/728 21 89

Vera Steidl

Hebamme
0650/55 84 055

OÄ Dr. Gabriele Titzer-Hochmaier

Othopädie und orthopädische Chirurgie
0699/113 14 565

Ingrid Weilinger

Beratung, Coaching und Supervision
0660/211 12 18

Dr. Heidi Witte

Gynäkologische Ordination
0699/1130 23 48

Sandra Wright

Physiotherapie
0699/197 50 12 2

ELEKTRO-BARISITS GmbH
Behördlich konzessioniertes Elektrounternehmen
BERATUNG, PLANUNG & VERKAUF
Elektroinstallationen
Blitzschutzanlagen
Alarmanlagen der ABUS-Gruppe



3013 Tullnerbach, Hauptstraße 40
Tel.: 02233/52390, 0664/4455777
E-Mail: elektro.barisits@kpr.at

Veranstaltungen/Termine in den kommenden Wochen

SO DEZ	24.	09:00 Uhr Messe Maria im Wienerwald
SO DEZ	24.	16:00 Uhr Kinderkrippenandacht Maria Schnee
SO DEZ	24.	22:00 Uhr Christmette Maria im Wienerwald
SO DEZ	24	23:30 Uhr Tumbblasen der Blasmusik Tullnerbach, Maria Schnee
SO DEZ	24	24:00 Uhr Christmette Maria Schnee
DO JAN	18.	Seniorenachmittag der Pfarre Tullnerbach-Irenental, 16:00 Uhr
SA JAN	20.	Ball der FF Irenental, GH Rieger
SO JAN	21.	Sportunion Tullnerbach Kinderfasching, Turnhalle Norbertinum
SA JAN	27.	Ball der Tullnerbacher, GH Rieger
SO JAN	28.	Landtagswahl
MI JAN	31.	Einsendeschluss Fotowettbewerb "Ich und mein Wienerwald"

DO
FEB 15. Seniorenachmittag der Pfarre Tullnerbach-Irenental, 16:00 Uhr

DO
MAR 15. Seniorenachmittag der Pfarre Tullnerbach-Irenental, 16:00 Uhr

Geschenktipp

Gemeinsam mit Freunden Zeit verbringen, etwas unternehmen, zusammen feiern, essen, tanzen... eine Ballkarte für den Ball der Tullnerbacher am 27.01.2017 oder vielleicht sogar ein Gutschein für einen gemeinsamen Ballabend bringt Freude! Nicht nur unter dem Weihnachtsbaum!



regelmäßige Termine

Di, 15:30 Uhr, Pfarre Irenental:
Jungchar im Pfarrhof

Do, ab 18:30 Uhr, GH Stockinger:
Schachklubtreffen

So, 09:00 Uhr, HI. Messe Maria im
Wienerwald, Untertullnerbach

So, 10:45 Uhr HI. Messe Maria Schnee, Irenental,
davor um 10:15 Uhr Rosenkranzgebet

Die Senioren und Seniorinnen treffen sich jeden
3. Donnerstag im Monat im Pfarrhaus zu einem
gemütlichen Nachmittag.

Impressum: Medieninhaber und Herausgeber: Volkspartei Niederösterreich, 3100 St. Pölten, Ferstlergasse 4,
Herausgeber: Tullnerbacher Volkspartei, Gemeindeparteibmann: Johann Jurica, 3011 Tullnerbach, Brettwieserstraße 47, webmaster@vptullnerbach.at,
Herstellungsort: Neulengbach. | Die in „der Tullnerbacher“ wiedergegebenen, zur Verfügung gestellten Artikel entsprechen nicht notwendigerweise der Meinung der Redaktion | Änderung wie Kürzung usw. zur Verfügung gestellter Artikel vorbehalten | Fotos von den jeweiligen Verfassern zur Verfügung gestellt

Haben Sie unseren Adventkalender schon entdeckt?

Auch, wenn es nun nur noch ein paar wenige Tage bis Weihnachten sind: Auf unserer Webseite www.vptullnerbach.at haben wir für Sie 24 Tipps, Gedanken, Gedichte und Rezepte gesammelt, die Sie auch noch im Nachhinein aufrufen können.

EP: Schatzl
ElectronicPartner

TV - HiFi - Sat - Haushaltsgeräte

3021 Pressbaum, Hauptstraße 6

Tel. 02233 / 55460 Fax 02233 / 54445

e-mail: ep.schatzl@aon.at

Wir sind für Sie da!

Das Team der Tullnerbacher Volkspartei in der Gemeinde für Sie aktiv



Christian Schwarz, GGR, Wasser, Kanal, Friedhof
☎ 0664/200 94 44 ✉ chr.schwarz@a1.net

Erna Komoly, GR, Finanzen, öffentlicher Verkehr, Umwelt und Energie, Mobilität
☎ 0664/532 27 50 ✉ erna.komoly@gmx.at

Franz Rieger, GR, Bauen, Ortsbild, Wohnhäuser
☎ 0664/142 67 37 ✉ info@wienerwaldhof.at

Dr. Birgit Jandrasits, GR, Soziales, Familien, Generationen, Bildung und Sport
☎ 0664/487 89 32 ✉ birgitpasset@yahoo.de

Franz Kaiblinger, GR, Wirtschaft, Landwirtschaft, Tourismus, Kultur, Infrastruktur
☎ 02271/82 01 ✉ kfz.kaiblinger@aon.at

Christian Umshaus, GR, Arbeitskreis MZA
☎ 0664/182 09 59 ✉ christian.umshaus@kpr.at



Kennen Sie sie schon?



Günther und Gerda Döller

Als jüngster Zahntechnikermeister Österreichs eröffnete ich am 4.1.1960 meinen eigenen Betrieb im 12. Bezirk Nähe Gürtel – Steinbauergasse ein Zahntechnisches Labor.

Es war schon immer unser Wunsch nicht in Wien zu wohnen. So begann unsere Suche nach einem geeigneten Grundstück westlich von Wien (Mauerbach, Purkersdorf, Preßbaum, Altlengbach). Wie es der Zufall wollte, konnten wir bei einem Besuch in Tullnerbach-Irenental ein Grundstück nach unserem Gefallen finden und innerhalb von Tagen auch erwerben. Durch einen Baumeister in unserem Freundeskreis war

die Planung und Einreichung bald getätigt und im Frühjahr 1975 konnte mit dem Bau begonnen werden, 1980 fertig gestellt, haben wir unser neues Haus sofort bezogen.

Bereits nach einigen Tagen konnten wir die außerordentliche Lebensqualität im Wienerwald schon feststellen – für uns gab es kein zurück mehr.

Bedingt durch die laufende Zunahme der Angestellten und das Erreichen einer hohen Auslastung des Labors war für den Kontakt mit den Nachbarn im Irenental wenig Zeit, welche wir erst später durch die Initiative der Familie Stattler ausbauen konnten und infolge zu einem großen Freundeskreis gelangten.

Als langjähriger Präsident des ältesten Wiener Tanzsportklubs – wo ich auch meine Frau kennen lernte – welche viele Jahre den Tanzsport aktiv ausübte – war unsere restliche gemeinsame Freizeit dem Tanzsport gewidmet, wo ich als Wertungsrichter im Laufe der Zeit über 1500 Turniere, unter anderem 36 Welt- und Europa-Meisterschaften, sowie große internationale Turnierserien gewertet habe.

Dass dieser große Aufwand an Zeit für uns beide überhaupt möglich war, war meiner Schwiegermutter zu verdanken, die mit uns das Haus bezogen und einen großen Arbeitsaufwand und viele Sorgen übernommen hat.

Gerne helfen wir bei der Organisation von diversen Veranstaltungen in unserer geschätzten Gegend mit und hoffen, dass dies unsere Gesundheit erlaubt und wir unser Heim im wunderschönen Irenental noch lange genießen können.

Günther und Gerda Döller